„Ein Wuppertal für Alle“

Fortschreibung des Handlungsprogramms zur Wuppertaler Inklusionspolitik 2020/2021

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Oberbürgermeisters 3

Inklusion in Wuppertal 5

Geschäftsbereich 0 – Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters 6

Geschäftsbereich 1 – Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt 17

Geschäftsbereich 2.1. – Soziales, Jugend, Schule und Integration 24

Geschäftsbereich 2.2 – Kultur und Sport, Sicherheit und Ordnung 56

Geschäftsbereich 3 – Wirtschaft, Stadtentwicklung, Klimaschutz, Bauen und Recht 69

Geschäftsbereich 4 – zentrale Dienstleistungen 72

Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (AGFW) 79

Vorwort des Oberbürgermeisters

Liebe Wuppertalerinnen und Wuppertaler,

vor ihnen liegt die Fortschreibung des Handlungsprogramms „Ein Wuppertal für Alle“ für die Jahre 2020/21. Diese Zeit, geprägt durch die Corona-Pandemie, stellt Sie und uns bis jetzt vor vielfältige Herausforderungen.

Viele von uns haben in dieser Zeit Einschränkungen und Verlust erlebt. Menschen mit Behinderung, ihren Freunden und ihren Familien, waren diese Themen bereits vertraut, doch sind sie seit dem Ausbruch der Pandemie noch zusätzlich durch deren Auswirkungen belastet.

Deshalb setzt sich die Verwaltung seit Jahren intensiv mit den Vorgaben der UN Behindertenrechtskonvention auseinander – und tut dies auch während der Corona Pandemie voller Überzeugung und Tatendrang.

In einer oftmals schwierigen finanziellen und personellen Situation, wird der Prozess der Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention von allen Geschäftsbereichen täglich weiter vorangebracht. Hierfür hat die Verwaltung meine umfängliche Unterstützung und möchte ich allen Mitarbeitenden meinen Dank aussprechen.

Als Oberbürgermeister stehe ich dafür, dass Menschen mit Behinderung in dieser Stadt die erforderlichen Hilfen und Unterstützung erhalten, um aktiv im Rahmen von Beteiligungsformaten am Veränderungsprozess mitwirken zu können.

Ein Wuppertal ohne Diskriminierung steht auch für die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung in Wuppertal, da alle den Aufbruch in unserer Stadt mitgestalten sollen.

Ich kann voller Überzeugung sagen, dass wir uns dabei auf den breiten Konsens in der Verwaltung stützen. Um noch bestehende Diskriminierungen abzubauen, haben wir das Ziel einer Stadt ohne Diskriminierung ausdrücklich in das Zukunftsprogramm #Fokus_Wuppertal aufgenommen. Wir wollen die vielen guten Ansätze, die es in unserer Stadt ja bereits gibt, bündeln, zielorientiert weiterentwickeln und verfolgen.

Eine Stadt ohne Diskriminierung ist eine inklusive Stadt, mit einer hohen Lebensqualität für alle Menschen. Dabei ist Inklusion in erster Linie eine Frage der Haltung und erst in zweiter Linie eine Frage der Finanzen.

Wir als Kommune stehen in der Pflicht die Vorgaben der UN Behindertenrechtskonvention umzusetzen, so dass die Aufgabe der Geschäftsbereiche darin besteht, ihre Planungen und Maßnahmen jährlich auf den Inklusions-Prüfstand zu stellen.

Bei der Fortschreibung des Handlungsprogramms sind deshalb zwei Fragen handlungsleitend.

- Was fehlt noch? Was braucht es, damit in Wuppertal alle Menschen gleichberechtigt und umfassend am Leben in der Gemeinschaft teilhaben können?
- Was ist davon zur Umsetzung der Vorgaben der UN Behindertenrechtskonvention im Rahmen der finanziellen Ressourcen möglich, und in welchem zeitlichen Rahmen kann dies passieren?

Da mir die Vernetzung und Transparenz zwischen den Bürger*innen, sowie Politik und Verwaltung ein Herzensanliegen sind, freue ich mich Ihnen heute unser neues „Ein Wuppertal für Alle“ vorstellen zu können.

Herzlichst Ihr

Prof. Dr. Uwe Schneidewind

Inklusion in Wuppertal

Beschluss des Rates

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf die Vorlagen aus den Vorjahren, welche im Ratsinformationssystem der Stadt Wuppertal (RIS) zu finden sind, und schreibt diese fort:

VO/0535/13 – „Ein Wuppertal für Alle“ – Handlungsprogramm zur Wuppertaler Inklusionspolitik für die Bereiche Erziehung und Bildung
VO/0717/16 – Fortschreibung des Handlungsprogramms zur Wuppertaler Inklusionspolitik 2015/2016
VO/0227/18 – Fortschreibung des Handlungsprogramms zur Wuppertaler Inklusionspolitik 2017/2018

Der Verwaltungsvorstand fasste in 2015 den Beschluss den Inklusionsprozess im Rahmen einer jährlichen Abfrage und Berichterstattung darzustellen. Mit diesem Beschluss sind alle Geschäftsbereiche und Eigenbetriebe der Stadtverwaltung aufgefordert, ihre Bemühungen und Maßnahmen zur Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention transparent zu machen.

Die Aufgabe ein inklusives Gemeinwesen zu entwickeln ist in allen Leistungseinheiten der Stadtverwaltung umzusetzen. Hierfür bedarf es geschäftsbereichsübergreifender Kooperationen.

Aufgaben

Die Aufgabe der Geschäftsbereiche besteht darin, die erarbeiteten Strategien und Maßnahmen zur Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention aufzulisten.

Der Bericht dient als Grundlage für den weiteren Abstimmungsprozess mit den Gremien und Ausschüssen der Stadt Wuppertal.

In den folgenden Tabellen finden Sie die Maßnahmen der Gesamtverwaltung zur Umsetzung der Vorgaben der UN Behindertenrechtskonvention – gegliedert nach Geschäftsbereichen:

Geschäftsbereich 0 – Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

Der Geschäftsbereich besteht aus dem Büro des Oberbürgermeisters, dem Presseamt, und dem Rechnungsprüfungsamt.

Darüber hinaus sind diesem 5 Stabsstellen zugeordnet: die Bürgerbeteiligung, das Projektbüro Digitale Modellregion, die Gleichstellungsstelle für Frau und Mann, das Europabüro und der Datenschutzbeauftragte.
Einer der Eigenbetriebe (organisatorisch und wirtschaftlich unabhängig geführte Einheit), das städtische Gebäudemanagement, ist ebenfalls dort angebunden.

Geschäftsbereich:	0	Orgaziffer:	000.2
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	Stabsstelle Bürgerbeteiligung	Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
				kurz	mittel	lang
Inklusive Veranstaltungen	Barrierefreie Veranstaltungsorte, Gebärdendolmetscher (wenn möglich)	Fördern Inklusion, laufende Maßnahme		x		
Leitlinien Bürgerbeteiligung in Leichter Sprache	Übersetzung der Leitlinien durch ein Fachbüro	Fördern Inklusion, abgeschlossene Maßnahme		x		
Förderung Inklusiver Bürgerbeteiligung	Bisher Podiumsdiskussion mit Gästen, Gespräche mit Behindertenbeauftragten und Mitgliedern des Beirats der Menschen mit Behinderungen	Fördern Inklusion, laufende Maßnahme		x		
Informationen zu inklusiven Beteiligungsverfahren	Eigene Sitzung zu Barrierefreiheit und Inklusion bei Beteiligungsverfahren im Arbeitskreis Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement	Fördern Inklusion, abgeschlossene Maßnahme		x		

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahren

Organisation der Corona-Nachbarschaftshilfe u.a. Für beeinträchtige Personen	Vermittlung zwischen Ehrenamtlichen und hilfebedürftigen Personen mithilfe einer Übersicht zu Einkaufshilfen etc. während der Corona-Pandemie	Fördern Inklusion, laufende Maßnahme		x		

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahren

Geschäftsbereich:	0	Orgaziffer:	000.4
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	Gleichstellungsstelle	Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
				kurz	mittel	lang
PROJEKTPLAN DER GLEICHSTELLUNGSSTELLE UND DES KOMPETENZZENTRUMS FRAU UND BERUF	Im Rahmen der Projektplanung wird als Stichwort die Relevanz der Maßnahme für Frauen mit Handicap bewertet. Eine positive Bewertung hat im Folgenden Einfluss auf die Planung der Maßnahme.	Veränderung von Projekten und Maßnahmen, um eine größtmögliche Inklusion zu gewährleisten		x		x
AUSGESTALTUNG DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DER GLEICHSTELLUNGSSTELLE UND DES KOMPETENZZENTRUMS FRAU UND BERUF	Bei Ausschreibungen zur Gestaltung von Websites, Broschüren, Flyern wird die Kenntnisse über barrierefreie Gestaltung als ein Kriterium bei der Ausschreibung berücksichtigt. Nach Möglichkeit werden die Kriterien umgesetzt.	Veränderung der Öffentlichkeitsarbeit, um eine größtmögliche Inklusion zu gewährleisten		x		x

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

AUDIT BERUFUNDFAMILIE – VEREINBARKEIT VON BERUF UND PFLEGE	Die Veranstaltungen für pflegende Angehörige im Rahmen des Audit berufundfamilie sprechen auch Eltern an, die ihre Kinder mit Handicap pflegen. Sie bieten konkrete Unterstützungsmöglichkeiten in Form von Ansprechpartner/innen, rechtlichen Hinweisen und einem Austausch der Betroffenen. Im Rahmen der Information der Führungskräfte muss dieses Thema explizit aufgegriffen werden.	Unterstützungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige oder Eltern mit Kindern mit Handicap gewährleisten		x		x
FRAUENTEILPERSONALVERSAMMLUNG DER GLEICHSTELLUNGSSTELLE	Im Rahmen der Vorbereitung der FrauenTeilPersonalversammlung wird auf barrierefreie Räume geachtet, um Frauen mit Handicap eine Teilnahme zu ermöglichen. Geplant ist die Frage nach einer benötigten Kinderbetreuung und nach besonderem Unterstützungsbedarf z.B. durch Gebärdendolmetscher/innen.	Eine größtmögliche Partizipation von Frauen mit Handicap gewährleisten		x		x
THEMENSCHWERPUNKT BERUFSWAHLORIENTIERUNG VON MÄDCHEN UND JUNGEN	Im Rahmend des **Girls´Day / Boys´Day** wird gezielt nach Unternehmen gesucht, die Plätze für Mädchen/Jungen mit Handicap anbieten. Desweiteren werden alle Unternehmen abgefragt, ob ihr Angebot barrierefrei/-arm ist. Alle Schulen werden über die Möglichkeit, barrierefreier Plätze informiert. Die Teilnahme von Förderschulen wird besonders beworben.	Eine größtmögliche Partizipation von Mädchen und Jungen mit Handicap gewährleisten		x		x
THEMENSCHWERPUNKT BERUFSWAHLORIENTIERUNG VON MÄDCHEN UND JUNGEN	Im Rahmen des **Mädchenmerkers** werden explizit Beiträge zum Thema Inklusion aufgegriffen und veröffentlicht. Alle Schulformen werden über den Mädchenmerker informiert und können diesen in der Gleichstellungsstelle bestellen.	Eine größtmögliche Partizipation von Mädchen und Jungen mit Handicap gewährleisten		x		x

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

SCHWERPUNKT ARBEITSMARKTPOLITIK FÜR FRAUEN	Im Rahmend der Maßnahmen des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck wurde eine Broschüre entwickelt, die über die Fördermöglichkeiten von Frauen und Männern mit Handicap informiert hat und gleichzeitig Best-Practice-Beispiele aus der Region zur Inklusion vorstellt. Die Broschüre ist auf der Website der Gleichstellungsstelle und auf der Website des Kompetenzzentrums als Online-Version zu finden.	Eine größtmögliche Partizipation von Frauen mit Handicap am Arbeitsmarkt gewährleisten		x		x
SCHWERPUNKT GEWALT GEGEN FRAUEN UND KINDER	Im Rahmen der finanziellen Förderung von Schulen und Institutionen, die **Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse** anbieten, werden Förderschulen besonders berücksichtigt, in dem sie einen geringeren Eigenanteil zahlen müssen. Desweiteren werden jährlich Kurse über die KoKoBe speziell für Mädchen und Frauen mit Handicap angeboten.	Ein Empowerment für Mädchen und Frauen mit Handicap zu ermöglichen		x		x
SCHWERPUNKT GEWALT GEGEN FRAUEN UND KINDER	Im Rahmen der Veranstaltungen des **Runden Tisches gegen Häusliche Gewalt Wuppertal** werden unregelmäßig Fachtagungen zum Thema Gewaltbetroffenheit von Mädchen und Frauen mit Handicap angeboten. Darüber hinaus wird dieses Thema durch den Runden Tisch und den **Arbeitskreis Hilfen bei sexueller Gewalt** in Kooperation mit dem Ressort Soziales berücksichtigt.	Die Versorgungsstruktur für Mädchen und Frauen mit Handicap verbessern		x		x

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Geschäftsbereich:	0	Orgaziffer:	5
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	Presseamt	Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
				kurz	mittel	lang
Untertitelung von Videos	Streams bzw. Aufzeichnungen von Pressekonferenzen oder Bürgeransprachen des Oberbürgermeisters werden für die Online-Präsentation komplett untertitelt	Barrierefreiheit für gehörlose Menschen		x		
Corona-Informationen in leichter Sprache	Wichtige Informationen zur Pandemie werden auf der Homepage auch in leichter Sprache vermittelt	Verständlichkeit für Menschen mit kognitiven Einschränkungen oder Sprachproblemen		x		

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Geschäftsbereich:	GMW	Orgaziffer:	
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:		Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
		Nachfolgend ist das Ziel der gelisteten Maßnahmen immer die Umsetzung der Vorgaben aus der Barrierefrei-Richtlinie des GMW (basierend auf der DIN 18040-1 + 3)		kurz	mittel	lang
Neumarkt 10 - Verwaltungsgebäude -	Umsetzung von Barrierefreimaßnahmen: 1. Erledigt: Im Außenbereich, rechts neben der Treppenanlage zum Haupteingang wird eine Klingelstele mit Sprechfunktion (Pförtner) aufgestellt. 2. Die Handläufe an der Treppenanlage zum Haupteingang werden 30 cm über den Treppenauf- und abgang hinaus verlängert.	s.o.	x		x	
Turnhalle Königshöher Weg 5/7 Gesamtsanierung	Die Turnhalle erhält auf der Hallenebene eine barrierefreie Umkleide/Dusche	s.o.	x		x	

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = innerhalb von 5 Jahren

Neumarkt 40- Verwaltungsgebäude -	Eingangsbereich: Verlegung eines Leitsystems für Menschen mit Sehbehinderung oder Blindheit	s.o.	x		x	
Schulzentrum Süd, Jung-Stilling-Weg 45	Neubau eines barrierefreien WCs im Zuge der Sanierung von WC-Anlagen, Fertigstellung Sommer 2021	s.o.	x	x		
Gymnasium Bayreuther Straße 35	Neubau C-Trakt, Umbau K-Trakt, Fertigstellung 2023	s.o.	x		x	
Reichsgrafenstr. 26	Neubau eines 4-gruppigen, barrierefreien Betreuungspavillon	s.o.	x	x		
Gewerbeschulstr. 109	Neubau einer 2-zügigen, barrierefreien Grundschule	s.o.			x	
Bromberger Straße 75 b- Tfk -	Neubau einer barrierefreien Kindertagesstätte	s.o.	x		x	
Peterstraße 26-28 -Grundschule-	Sanierung des Außengeländes unter Beachtung der barrierefreien Nutzbarkeit (unter Berücksichtigung der topographischen Möglichkeiten)	s.o.	x		x	
Diesterwegstraße 3- Berufskolleg -	Herstellung der barrierefreien Erreich- und Nutzbarkeit des EG durch Anbau eines Hublifters und Einbau eines barrierefreien WCs	s.o.	x		x	
Am Dönberg 46/48- Grundschule -	Sanierung der WC-Anlage auf dem Schulhof inklusiver Schaffung eines barrierefreien WCs	s.o.	x	x		
Leimbacher Straße 4- Realschule -	Gesamtsanierung mit Anbau unter Berücksichtigung von Barrierefreimaßnahmen	s.o.	x			x
Zum Tal 27- Gartenhallenbad Cronenberg	Dachsanierung und Technik, Sanierung der barrierefreien WC/Dusche	s.o.	x	x		
Schluchtstraße 34- Gymnasium Am Kothen	Brandschutz- und Innensanierung, Errichtung barrierefreien WC Anlagen, Hublifter und Plattenlifter etc.	s.o.			x	

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = innerhalb von 5 Jahren

Turnhalle Hohenstein 123 Sanierung der Umkleiden/Duschen/Toiletten	Im Erdgeschoss werden im Umkleidebereich alle Türlaibungen verbreitert.	s.o.			x	
RS Vohwinkel, Standort Yorckstraße 28	Gesamtsanierung Bestandsgebäude und Neubau von Erweiterungsgebäuden; Neugestaltung der Außenanlagen	s.o.	x		x	
RS Vohwinkel, Standort Blücherstraße 19	Gesamtsanierung Bestandsgebäude und Neubau von Erweiterungsgebäuden; Neugestaltung der Außenanlagen	s.o.	x			x
Friedrich-Engels-Allee 28- Haus der Integration -	Verlegung eines Leitsystems im Foyer für Menschen mit Sehbehinderung oder Blindheit	s.o.	x		x	
Baumstraße 12- TfK -	Neubau einer barrierefreien Kindertagesstätte	s.o.		x		
Dahlerstraße 54- TfK -	Neubau einer barrierefreien Kindertagesstätte	s.o.		x		
Am Timpen 47- Grundschule -	Sanierung des Außengeländes unter Beachtung der barrierefreien Nutzbarkeit (unter Berücksichtigung der topographischen Gegebenheiten)	s.o.	x		x	
Engelsstraße 10/18 Errichtung eines Verbindungsgebäudes zwischen Engelshaus und MuseumEngelsstraße 10	Barrierefreie Anbindung des Museums für Frühindustrialisierung über ein Verbindungsgebäude (Neubau) mit zentralem Eingangs- und Kassenbereich, sowie Veranstaltungsraum. Mit: Aufzug, barrierefreie Brückenverbindungen, barrierefreien Türen, Leitsystem/Bodenondikatoren + Beschilderung, Induktionsschleife im Veranstaltungsraum, Barrierefrei-Besucher-WC.Barrierefreie Zuwegung im Außenbereich mit Leitsystem/Bodenindikatoren.	s.o.	x		x	

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = innerhalb von 5 Jahren

Heckinghauser Str. 195-197- Stadtteilzentrum	Neubau eines barrierefreien Stadtteilzentrums	s.o.	x		x	
Rudolfstr. 100- TfK-	Neubau einer barrierefreien Kindertagesstätte	s.o.	x	x		
Schwarzbach 105- JC GST. 7-	Erweiterung der Geschäftsstelle 7 Jobcenter 3.OG - 5.OG	s.o.		x		
Mählersbeck 71 - Freibad	Sanierung des Freibades	s.o.	x		x	

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = innerhalb von 5 Jahren

Geschäftsbereich 1 – Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr und Umwelt

Der Geschäftsbereich 1 besteht aus 4 Ressorts, die alle einen erheblichen Anteil an der Gestaltung und der Entstehung einer barrierefreien Umwelt - und damit auch der Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention - haben.

Geschäftsbereich:	1	Orgaziffer:	102
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	Ressort für Vermessung, Katasteramt und Geoinfo	Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
				kurz	mittel	lang
Basistechnologie für digitales Fußgängerinformationssystem (investive Maßnahme aus zentralen Mittel für 2020/2021)	Mit diesem Projekt werden die IT-technischen Voraussetzungen für die Routingfähigkeit kommunaler Kartenanwendung geschaffen.	Mit Abschluss der Maßnahme wird es möglich sein, kontextbasiertes Routing zu ermöglichen. Dies schließt technisch die Möglichkeit ein, Kontexte für Menschen mit Behinderung zu berücksichtigen. Wenn bspw. die Datenbasis aller Barrieren im Stadtgebiet digital vorhanden ist, wird es möglich sein, diese Barrieren als Kontext für das Routing zu berücksichtigen und	wird noch als nicht notwendig erachtet, da es sich zunächst um Basistechnologie und nicht um konkrete Anwendungen handelt		x	

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Geschäftsbereich:	1	Orgaziffer:	103
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	Grünflächen und Forsten	Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
				kurz	mittel	lang
Bahnhofstraße/Kölner Straße	Umgestaltung der Grünanlage	Attraktivierung Umfeld Stadthalle, barrierefreier Weg	x		x	
Bayer Platz	Aufwertung des Platzes und Urban Gardening	Aufwertung und Barrierefreiheit	x	x		
BOB-Campus Freianlagen	Gestaltung Freizeitpark	Quartierspark für das Miteinander	x		x	
Deweerth`scher Garten	Neugestaltung	Modernisierung, barrierefrei und den heutigen Erfordernissen angepasst.	x			x
Gustav-Müller-Anlage	Neugestaltung der Grünanlage mit Spielplatz und Vorfläche des Seniorenwohnheims	Aufwertung und Barrierefreiheit	x	x		
Hebbelstraße / Krautstraße	Aufwertung der Grünanlage	Aufwertung	x	x		
Kasinogarten	Wiederherstellung der Grünanlage	Wiederherstellung und barrierefreier	x	x		
Pump-Track-Anlage	Pump-Track-Anlage im Bereich KSP Windhukstraße	Neubau	x		x	
Von der Heydt Park	Umgestaltung Am Friedenshain	Wegearbeiten,	x	x		
Ascheweg	Sanierung KSP	Spielplatzsanierung	x		x	

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Erlebnisspielplatz für 0-10-jährig	Erweiterung Parcours-Anlage	Spielplatzneubau, teilweise mit barrierefreien Spielgeräten	x		x	
Hardt I.& II.BA	Sanierung des KSP	Überarbeitung des Kinderspielplatzes	x		x	
Kluser Platz	Umgestaltung KSP	Neugestaltung des Spielplatzes	x		x	
Kruppstraße / Boschstraße	Sanierung des KSP	Neugestaltung des Spielplatzes	x	x		
Nathrath OT	Sanierung Sand- Wasserspielfläche	Sanierung der Außenanlagen		x		
Rosenau	Umgestaltung KSP	Spielplatzneugstaltung im Rahmen eines Förderprojektes	x		x	
Siegelberg	Sanierung KSP	Spielplatzsanierung	x		x	
Stadtteilzentrum Heckinghauser	Außenanlagen - KSP	Spielplatz, teilweise mit barrierefreien Spielgeräten	x		x	
Werther Hof	Umgestaltung KSP	Neugestaltung des Spielplatzes in Verbindung mit dem Haus der Jugend	x			x
Allensteinerstr.	Umgestaltung KSP	Neugestaltung des Spielplatzes im Rahmen eines Förderprojekts	x			x
Hermannstr. Tütersburg	Umgestaltung KSP	Neugestaltung des Spielplatzes im Rahmen eines Förderprojekts	x			x
Färberstr. /Sternstr.	Umgestaltung KSP	Neugestaltung des Spielplatzes im Rahmen eines Förderprojekts	x			x
Sonnenstr.	Umgestaltung KSP	Neugestaltung des Spielplatzes im Rahmen eines Förderprojekts	x			x

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Geschäftsbereich:	1	Orgaziffer:	104.3
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	Straßen und Verkehr	Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
				kurz	mittel	lang
Barrierefreie "Lichtsignalanlagen"	Ausstattung relevanter signalisierter Überwege mit KI-gesteuerter Sensorik und berühungslosen Radar-Tastern. Berührungslose Taster lösen bereits im Bereich von etwa 70 cm aus. Rollstuhlfahrer müssen nicht unmittelbar den Mast erreichen. Die KI-Sensorik wiederum erlaubt das Erkennen der Anzahl der Personen, und was im Fall der Barrierefreiheit von besonderer Bedeutung ist, die Überwachung des Räumens des Überweges.	Barrierefreie Auslösung der Signalisierung. Sensorik gewährleistet, dass der Verkehr solange gestoppt bleibt (Rotlicht erhält) bis ggf. auch stark gehbehinderte Menschen den Überweg abschließend gequert haben. Die Anlage wird allein über die Präsenz der betreffenden Menschen individuell gesteuert. Pilotanlage ist in Vorbereitung.Der Ausbau relevanter Überwege an Altenheimen und Schulen von erhöhter Priorität.	Noch ausstehend! Folgt in nächster Sitzung!		x	

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahren

Geschäftsbereich:	1	Orgaziffer:	106.02
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	Umweltschutz	Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
				kurz	mittel	lang
Wupperrenaturierung	Regionaleschilder im schlechtem Zutand sollen erneuert werden und dabei mit Inhalten zur Wupperrenaturierung ergänzt werden. Projektstart in 2021	Die Schilder sollen behindertengerecht (Zugänglichkeit, Lesbarkeit) gestaltet werden.			x	

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Geschäftsbereich:	ESW	Orgaziffer:	
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	Eigenbetrieb Straßenreinigung	Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
				kurz	mittel	lang
Nachrüstung der Fahrzeugflotte	Ältere Fahrzeuge wurden mit Rückfahr-und Abbiegeassistenten ausgestattet			x		
Neuanschaffung Fahrzeuge	Erweiterung des Anforderungskatalogs für die Neubeschaffung von Fahrzeugen um Rückfahr-und Abbiegeassistenten			x		
Anschaffung von IceFightern	für den Winterdienst (Rückentragegeräte zum Ausbringen von Sole mit einer Sprühlanze)			x		
Anschaffung eines Glutton-Abfallsaugers	Anschaffung eines neuen Gerätes für einen schwerbehinderten Mitarbeiter (80% Förderung aus Mitteln der Ausgleichsabgabe des LVR)			x		

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahren

Geschäftsbereich 2.1 – Soziales, Jugend, Schule und Integration

Der Geschäftsbereich besteht aus 6 Ämtern bzw. Ressorts und Stadtbetrieben. Zusätzlich sind die Eigenbetriebe der Stadt Wuppertal mit den Kinder-und Jugendwohngruppen (KIJU) und den Alten-und Altenpflegeheime dort angesiedelt.

Der Geschäftsbereich vereint somit die Themen frühkindliche und schulische Bildung, ein großes Spektrum von Sozialleistungen, Hilfen zur Erziehung und Migration (Soziale Leistungen, Beratung und Förderung der Integration).

Geschäftsbereich:	2.1.	Orgaziffer:	201.01
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	Sozialamt	Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
				kurz	mittel	lang
Beratung barrierefreies bauen	Planung einer Veranstaltung im Rahmen des Forum Wohnstandort	Verbesserung der Wohnungsmarktsituation für Menschen mit Behinderung - mehr barrierefreien Wohnraum erhalten	x	x		
Öffentlich zugängliche Gebäude	Gemeindezentrum Am Dönberg - Beratung des Planungsbüros, anschließende Testierung	Umsetzung einer umfänglichen Barrierefreiheit beim Erweiterungsbau und auf dem Außengelände	x	x		
Öffentliche Plätze	Neugestaltung des Werth zum Kulturteppich	Abstimmung zur Ausgestaltung des Leitsystems	x	x		

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

und Freiflächen	KSP Hardt	Abstimmung der Neugestaltung zur Verbesserung der Barrierefreiheit		x		
Bahnhöfe	Neuinstallation eines Aufzuges in die Südstadt, Wuppertal HBF von Gleis 4 und 5 - Beratung zur Ausgestaltung und Platzierung	Barrierefreie Anbindung der Elberfelder Südstadt	x		x	
Kulturzentren	Beratung des Fördervereins Kulturzentrum Immanuel e.V. zum barrierefreien Umbau des Gemeindezentrums	Inkusion im Stadtteil und in der Kultur fördern - Teilhabe sichern	x		x	
Politische Partizipation stärken	Die Arbeit des Beirates für die Zukunft sichern und neu ausrichten, verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zur Gewinnung neuer Mitglieder- Durchführung von 2 Informationsveranstaltungen; Einbezug von Social Media und Erstellung einer neuen Präsenz dort	Gewinnung neuer Interessenten zur Mitarbeit im oder für den Beirat der Menschen mit Behinderung; eine bessere öffentliche Wahrnehmung generieren	x	x		
Veranstaltung Inklusion braucht Demokratie am 28.02.20	Der Bundesbehindertenbeauftragten Jürgen Dusel spricht über die Verknüpfung von Demokratie und Inklusion; Institutionen aus Wuppertal berichten über den Stand der Inklusion in unserer Stadt	die demokratischen Kräfte der Stadtgesellschaft mobilisieren; Bewusstseinsbildung: das der Einsatz für eine inklusive Gesellschaft unsere Demokratie stärkt und allen nutzt	x	x		

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Kulturelle Angebote inklusiv gestalten	Kontaktaufnahme zur Weiterentwicklung einer inklusiven Kunstvermittlung des von der Heydt-Museums; Initiierung einer Vernetzung mit 2 Bonner Museen; Vor Ort Termin geplant der aufgrund der pandemischen Lage in 2022 stattfinden wird	Kulturelle Angebote für alle erschließen, Wissenvermittlung erweitern und neu gestalten, zusätzliche barrierefreie Angebote schaffen	x	x		
	Planung und Durchführung eines inklusiven Kulturveranstaltung (Bildhauerei, GraffitiKunst und Musik) im Oktober 2020 am Mirker Bahnhof in Kooperation mit den Wuppertalern Sozialpsychiatrischen Zentren - wegen der Corona Pandemie auf 2022 verschoben	Öffnung und Begegnung ermöglichen; sichtbar machen von psychischen Erkrankungen; Abbau von Vorurteilen	x	x		
Poetry Slam von Gehörlosen im öffentlichen Raum	Videos der Slams gehörloser Poetry Slammer werden an Häuserwände projeziert, hörende Zuschauer*innen können via Handy eine Übersetzung erhalten - Umsetzung in 2021 an der Wuppertaler Oper	Verbindungen schaffen; die Gebärdensprache ins Bewusstsein zu rücken		x		
Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung für eine inklusive Gesellschaft	Vortrag in der "AG Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement" zur Durchführung von barrierefreien, inklusiven Veranstaltungen	Wahrung des gesetzlichen Auftrags; Sicherheit bei der Durchführung von Veranstaltungen gewinnen, wichtige Maßnahmen zur Barrierefreiheit kennen und umsetzen		x		
Mobilität	Mitglied im Beirat des Tag des guten Lebens; Mitwirkung bei der Veranstaltung am 30.08.20 auf dem Platz der Republik; Planung einer Großveranstaltung in 2021	Barrierefreiheit im Quartier verbessern; alternative Mobilität ermöglichen Partizipation von Menschen mit Behinderung ausbauen	x	x	x	
Teilhabe	Begleitung des Forschungsprojektes der Bergischen Universität Wuppertal- ActIFF-Workshop Prozesse und Kompetenzen in der Unterstützungsgruppe der Feuerwehr	Erkenntnisgewinn: wie kann es gelingen Menschen mit Behinderung in die Arbeit der freiwilligen Feuerwehren einzubinden?	x	x		

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Arbeit	Vernetzungstreffen mit einem anderen Leistungsanbieter - Wichernhaus e.V.	alternative Arbeits-und Beschäftigungs-möglichkeiten für Menschen mit Behinderung ermitteln und stärken	x	x		
	Teilnahme an der Arbeit des Netzwerk Anschub	Chancengleichheit herstellen				x
Wohnen	Ermittlung des Bedarfs und des Bestands an barrierefreien Wohnraum für Wuppertal - in Kooperation mit 105 und 201.5	Wunsch-und Wahlrecht des Wohnortes verbessern und das Recht auf selbstbestimmtes Wohnen umsetzen	x		x	
Selbständige Lebensführung	Mitarbeit in der Arbeitsgruppe begleitete Elternschaft	Schutz der Familie und Recht auf Elternschaft umsetzen				x

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Geschäftsbereich:	2.1.	Orgaziffer:	201.5
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	201 - Sozialamt	Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung			Anmerkungen Mittelmann
				kurz	mittel	lang	
Flyer zu Aufgaben der WTG-Behörde (Heimaufsicht) in leichter Sprache	In Anlehnung an einen Musterflyer der Stadt Münster soll ein eigener Flyer entwickelt werden.	Zugang zur WTG-Behörde für Betroffene und Angehörige erleichtern.				x	bleibt
Erhalt Cafe Cosa am Döppersberg	Cafe Cosa als niederschwelliger Anlaufpunkt für suchtkranke Menschen am neuen Döppersberg wird den Bedarfen der Menschen gerecht.Der dauerhafte Erhalt durch die Errichtung eines eigenen Gebäudes mit Ratbeschluss zeigt eine akzeptierende Drogenpolitik	Das Angebot kann genutzt werden und unterstützt die gleichberechtigten Teilhabemöglichkeiten				X	wird umgesetzt

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Infotreff Psychische Erkrankungen	Die Veranstaltungsreihe „Infotreff psychische Erkrankungen“ soll dazu beitragen, eine angstfreie öffentliche Meinung herzustellen. Bürgerinnen und Bürger, Betroffene und deren Angehörige können sich über die vielfältigen Themen informieren.	Ziel sind Entstigmatisierung und gleichberechtigte Teilhabe.				X	wird weiterhin umgesetzt
Webseiten der Abteilung 201.5 in leichter Sprache	Änderung der Textinhalte der Webseite in die leichte Sprache, weg von Fachtermini o.ä.	Inhalte der Webseite mehr Menschen zugänglich machen			x	x	bleibt, noch nicht umgesetzt
Flyer zu Unterstützungs- und Entlastungsleistungen gem. AnFöVO in leichter Sprache	Entwicklung eines Flyers zum Thema AnFöVO (Angebote / Anerkennung) in leichter Sprache	Thematik AnFöVO für mehr Menschen zugänglich machen				x	bleibt, noch nicht umgesetzt
Sensibilisierung für das Thema "Gewalt gegen Menschen mit Behinderung" (UN-Behindertenrechtskonvention Artikel 6, 16, 17)	Fortsetzung der Arbeitsgruppe zu diesem Themenbereich	verbesserte Versorgung und Beratung der von Gewalt betroffenen Menschen	Beirat wird informiert		x		stockt durch Corona
Kooperationsvereinbarung "begleitete Elternschaft" überarbeiten	Eltern mit Behinderungen bedürfen häufig einer abgestimmten Unterstützung. Der bestehende Kooperationsvertrag entspricht nicht mehr den Vorgaben der UN-Behindertenkonvention und wird derzeit unter Federführung von 201.5 bearbeitet	Stärkung von Eltern mit Behinderung	Beirat wird nach Fertigstellung informiert		x		stockt durch Corona

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Psychosoziale Notfallversorgung in Einrichtungen der Behindertenhilfe	Der Brand in der Werkstatt in Titisee-Neustadt und in der Einrichtung für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Wuppertal haben gezeigt, dass es auch für Einrichtungen der Behindertenhilfe wichtig ist, auf Großschadensereignisse vorbereitet zu sein. 201.5 wird dies in den Fachgremien bearbeiten.	Bei Maßnahmen der Psychosozialen Notfallversorgung die besonderen Bedarfe von Menschen mit Behinderungen berücksichtigen.	Einbindung vorgesehen			x	stockt durch Corona
Barrierefreier, bezahlbarer und bedarfsgerechter Wohnraum für das Einzelwohnen und Gruppenwohnen	Bestands- und Bedarfserhebung, Begleitung von Elterninitiativen	Bedarfsgerechtes, inklusives Wohnen ermöglichen	teilweise Auftrag des Beirates			x	i.A.
Arbeitskreis "Erfahrungsaustausch in der Selbsthilfe-Gruppenarbeit	Sprecher*innen von Selbsthilfegruppen, sich themenübergreifend über aktuelle Anforderungen der jeweiligen	Kooperation und Vernetzung der Selbsthilfegruppen untereinander		X			laufend
NEU							
Schaffung einer barrierefreien Übernachtungsstelle für obdachlose Männer	Die derzeitig Unterkunft ist nicht barrierefrei. Es gab einen Antrag des Beirates für Menschen mit Behinderung, dies zu verändern.	Barrierefreie Unterkunft ist vorhanden	Auftrag des Beiates		x	x	
Schaffung einer barrierearmen Unterbringung für obdachlose Menschen (Hermannstraße o.a.	Auch in der Obdachlosenunterkunft in der Hermannstraße ist keine Unterkunft barrierefrei.	Barrierefreie Unterkunft ist vorhanden			x	x	

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Mehr WG-Plätze für jungen Menschen mit Behinderung	In Wuppertal gibt es im Vgl. zu anderen Regionen sehr wenig Plätze in anbieterverantworteten und selbstverantworteten Wohngemeinschaften für Menschen mit Behinderung	Erhöhung der Platzzahlen in Zusammenarbeit mit den Trägern				x	x
AngstFreiRaumKonzept	öffentliche Räume auf sog. Angsträume überprüft, Veränderungen iniitiert, in Kooperation mit Bürger:innen, Einrichtungen, Polizei, Ordnungsamt usw.	Menschen mit Behinderung werden berücksichtigt und beteiligt					x

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Geschäftsbereich:	2.1.	Orgaziffer:	201.6
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	Sozialamt	Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
				kurz	mittel	lang
Zugänge sicherstellen; Zugangs-hindernisse abbauen	~~Besetzung der Pforte mit einem persönlichen Ansprechpartner*in für alle Menschen~~	~~Die Auffindbarkeit der Dienstleistung zu verbessern;insbesondere für Menschen~~		erl.		
	Verbesserung der Zugänglichkeit von Informationen und Formularen über Wuppertal.de - Prüfung der Schlagwortsuche zu den Dienstleistungen von 201.6	Informationen und Formulare sind über die Schlagwortsuche besser auffindbar als bisher			x	
	Bisher stehen nur wenige Informationen zur Verfügung	Die Verlinkung zum Integrationsfachdienst, zum Inklusionsamt und zum LVR wird hier für eine Verbesserung sorgen			x	

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

	~~Beibehaltung/Sicherstellung des Front- und Backoffice Betriebs, täglich 3 Stunden (MO: 5 Std.)~~	~~Den niedrigschwelligen und direkten Zugang für Alle sichern~~				
	Reduzierung der in der Vergangenheit teilweise warteintensiven offenen Sprechstunden. Dafür aber Abwicklung des Minutengeschäftes über den Pförtner und Prüfung der Einführung eines Termingeschäftes.			x		
	~~Durchführung einer Bürgersprechstunde, 1 mal monatlich,~~	~~schnelle Kontaktaufnahme ermöglichen, persönliche Beratung gewährleisten~~				
	Hospitation von Mitarbeiter*innen des Bergischen Servicecenter im Team Schwerbehindertenrecht	Das bergische Servicecenter ist ein wichtiger Baustein des Frontoffice; die Hospitation ist eine Maßnahme der		x		
	Aufnahme verschiedener Anträge in das Serviceportal der Stadt Wuppertal	Vereinfachte Antragstellung für Personen, denen der digitale Zugang möglich ist.			x	
	Durchführung von Informations- und Schulungsveranstaltungen zum Schwerbehindertenrecht	Durch die dort vermittelten Informationen können Interessierte besser ihr Wissen anwenden und/oder weitergeben, z.B. Mitglieder VdK, SBVler etc.		x		
	Einführung der vollelektronischen Akte im Schwerbhindertenrecht	durch die vollelektronische Bearbeitung der Schwerbehindertenangelegenheiten soll das Verfahren beschleunigt werden		x		
	Schulungen zum Umgang mit schwierigen Kunden*innen	Durch die Schulungen soll die Beratungsqualität erhalten bleiben		x		

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Mobilität sicherstellen; Zugang in Arbeit und Beschäftigung schaffen	Anträge und Beratung zur Fahrkarte zum Schwerbehindertenausweis; Übernahme von Fahrtkosten zur Arbeitsstelle etc.	Erhalt der Mobilität und des Arbeits-platzes		x		
Politische Partizipation von Menschen mit Behinderung	Übernahme der Geschäftsführung für den Beirat der Menschen mit Behinderung; Sitzungsvorbereitung, Protokollführung; weitere Sachbearbeitung	Entlastung und Unterstützung des Beirates bei der Ausübung seiner Beratungstätigkeit				
	Vorbereitung der anstehenden Neuawahlen in 2020; verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zur Aquise neuer Mitglieder	Sicherung der politischen Partizipation von Menschen mit Behinderung in Wuppertal				
	Begleitung der Schulungen für Mitglieder; Verschriftlichung der Aufgaben und Funktion der Mitglieder des Beirates	Rollenklärung und Stärkung in der Arbeit als ehrenamtliche Mitglieder und Berater für die Ausschüsse und Gremien				

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Geschäftsbereich:	2.1.	Orgaziffer:	202
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	Tageseinrichtungen für Kinder	Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
				kurz	mittel	lang
Bedarfsplanung für den Bereich Tageseinrichtung für Kinder erfolgt inklusiv	Bedarfsplan setzt eine Quote für alle Kinder fest	inklusives Bildungssystem				x
Bedarfsplanung für den Bereich U3 Tageseinrichtung für Kinder und Tagespflege erfolgt inklusiv	Bedarfsplan setzt eine Quote für alle Kinder fest	inklusives Bildungssystem				x
Neubauten von Tageseinrichtungen für Kinder sind inklusiv gestaltet	Bei allen Neubauten und größere Umbauten wird inklusives Bauen berücksichtigt, freie Träger werden entsprechend beraten	inklusives Bildungssystem				x
Fortbildungen zu Inklusionsthemen werden angeboten	Im Fortbildungsprogramm sind entsprechende Angebote ausgewiesen	inklusives Bildungssystem				x

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Der Prozessablauf zur Einzelintegration in Tageseinrichtungen wird für Träger und Eltern dargestellt	Neben der schriftlichen Darstellung wird das Thema regelmäßig in den Netzwerkgremien erörtert	inklusives Bildungssystem				x
Bedarfsorientierter Ausbau von inklusiven Plätzen	Klärung mit dem Landschaftverband über strukturelle, finanzielle und inhaltliche Rahmenbedingungen. Regelmäßige Kommunikation mit den entsprechenden Stellen und Trägern	inklusives Bildungssystem			x	
Beratung von Eltern und Trägern über inklusive Angebote in Tageseinrichtungen	Einrichtungen die inklusive Erziehung anbieten werden besonders gekennzeichnet	inklusives Bildungssystem				x
Beratungsstelle für Eltern über inklusive Förderangebote	Zentrale Beratungsstelle für Eltern von Kindern mit besonderem Förderbedarf	inklusives Bildungssystem				x
Inklusion in allen Netzwerkgremien verankern	Inklusion ist regelmäßiger Tagesordnungs-punkt in allen Netzwerkgremien der Tages-einrichtungen für Kinder	inklusives Bildungssystem				x

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Geschäftsbereich:	2.1.	Orgaziffer:	204
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	Zuwanderung und Integration	Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
				kurz	mittel	lang
Unterbringung neuer Flüchtlinge	Vorhaltung von Wohnraum für neue Flüchtling	Vermeidung von Obdachlosigkeit		x		
Sprachkurse für Menschen mit Behinderung	Initiierung von Angeboten, bzw. Zugänglichkeit	Teilnahme für alle ermöglichen		x		
Unterbringung für Flüchtlinge mit Behinderung	Vorhaltung von Wohnraum für Menschen mit Behinderungen	Wohnen barrierefrei gestalten		x		
Barrierefreiheit aller Beratungseinrichtungen	Beratungsplätze in ALLEN Beratungsstellen nach barrierefreien Maßstäben ausgestattet	Beraten barrierefrei gestalten		x		

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zub 5 Jahre

Geschäftsbereich:	2.1	Orgaziffer:	206
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	SB Schulen	Berichtsjahr:	2020/21

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
				kurz	mittel	lang
Schulische Inklusion auf Grundlage des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes (SchRÄG), in Kraft getreten am 01.08.2014	§ 2 Abs. 5 SchulG: Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule Die Schule fördert die gemeinsame Beschulung von Menschen mit und ohne Behinderung. In der Schule werden sie i. d. R. gemeinsam unterrichtet und erzogen (inklusive Bildung). SuS*, die auf sonderpädagogische Unterstützung (ES,LE, SQ, GG, KME, HK, SE) angewiesen sind, werden nach ihrem individuellen Bedarf besonders gefördert, um ihnen ein möglichst hohes Maß an schulischer und beruflicher Eingliederung, gesellschaftlicher Teilhabe und selbstständiger Lebensgestaltung zu ermöglichen. Die Schulaufsichtsbehörde entscheidet über den Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, den Förderschwerpunkt oder die Förderschwerpunkte, die Notwendigkeit zieldifferenter Förderung (§ 14 Abs. 1 AO-SF). Sie teilt den Eltern dieses mit und begründet es ihnen. Die Schulaufsichtsbehörde schlägt den Eltern mit Zustimmung des Schulträgers mindestens eine allgemeine Schule vor, an der ein Angebot zum Gemeinsamen Lernen eingerichtet ist (§ 16 Abs. 1 AO-SF).	Förderung der gemeinsamen Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderung				x

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

* Angaben lt. Schulstatistik vom 15.10.2020

	Das Wahlrecht des Förderortes (allgemeine Schule oder Förderschule) obliegt den Eltern (§ 20 Abs. 2 SchulG i. V. m. § 1 Abs. 1 S. 2 AO-SF). Jedem Kind, das sich bereits im Gemeinsamen Lernen befindet, wird dies bis zum Ende seiner Schullaufbahn zugesichert. § 20 Abs. 1 SchulG: Orte der sonderpädagogischen Förderung sind an erster Stelle die allgemeinen Schulen (allgemein bildende Schulen und Berufskollegs). § 2 Abs. 3 AO-SF: Die SuS werden nach Maßgabe dieser VO in den Bildungsgängen der allgemeinen Schulen zielgleich, im Bildungsgang Lernen und im Bildungsgang Geistige Entwicklung zieldifferent unterrichtet.					
Gemeinsames Lernen (GL) für SuS mit und ohne Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Klassenverband oder in der Lerngruppe (§ 20 Abs. 3 SchulG) im Primarbereich	§ 20 Abs. 5 SchulG: Die Schulaufsichtsbehörde richtet Gemeinsames Lernen mit Zustimmung des Schulträgers ein. Es wird wohnortnah angeboten. Das beinhaltet Barrierefreiheit im umfassenden Sinne in den Bereichen Didaktik, Methodik, der Raum- und Sachausstattung sowie des nicht-lehrenden Personals. 371 SuS an 25 Grundschulen, die GL anbieten; außerdem weitere 7 SuS an 6 GS, an denen kein GL eingerichtet ist als Einzelzuweisungen*			x		
GL-Ausbau im Primarbereich	Zusammenarbeit mit der unteren Schulaufsicht für die				x	
GL in Sek I und Sek II	§ 20 Abs. 5 SchulG: Die Schulaufsichtsbehörde richtet Gemeinsames Lernen mit Zustimmung des Schulträgers ein. Zuweisungen der einzelnen SuS erfolgen in Absprache mit der Bez. Reg. als Schulaufsichtsbehörde auf die einzelnen Schulen. Es sind alle Schulformen beteiligt: SJ 2020/21: 114 SuS an 3 Hauptschulen (untere Schulaufsichtsbehörde) 182 SuS an 6 Realschulen 36 SuS an 5 Gymnasien, davon 2 in Sek II 271 SuS an 5 Gesamtschulen zzgl. 8 SuS an 1 Berufskolleg Insgesamt 611 SuS an 20 Schulen *			x		

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

* Angaben lt. Schulstatistik vom 15.10.2020

Planung bzgl. des GL-Ausbaus im Sek I-Bereich > für SJ 2020/21	Durch das Inklusionsbüro geplante Neuzugänge im Übergang von Klasse 4 nach 5 auf weiterführende Schulen: 18 SuS an 3 Hauptschulen 57 SuS an 6 Realschulen 86 SuS an 5 Gesamtschulen Insgesamt 162 SuS an 14 Schulen. Hinzu kommt eine Einzelintegration mit Förderschwerpunkt HK an einem Gymnasium.			x		
Bei Bedarf Planung und Bestimmung von Schwerpunktschulen: § 20 Abs. 6 SchulG: Auf dem Weg zu einem inklusiven Schulangebot können Schulträger mit Zustimmung der oberen Schulaufsichtsbehörde allgemeine Schulen als Schwerpunktschulen bestimmen.	Eine Schwerpunktschule umfasst über die Förderschwerpunkte Lernen, Sprache sowie Emotionale und soziale Entwicklung hinaus weitere Förderschwerpunkte, mindestens aber einen weiteren Förderschwerpunkt. Die Schwerpunktschule unterstützt andere Schulen im Rahmen der Zusammenarbeit. Die Bündelung insbesondere personeller und sächlicher Ressourcen kann hilfreich sein, um eine qualitativ hochwertige Wahrnehmung des Bildungsauftrags, insbesondere für die zahlmäßig kleinere Gruppe der SuS mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in den Förderscherpunkten außerhalb der Lern- und Entwicklungsstörungen (GG, HK, SE, KM) in allgemeinen Schulen zu gewährleisten.				x	
Personalausstattung	§§ 92, 93 SchulG: Feststellung des Bedarfs an sonderpädagogischen Lehrkräften und deren Einsatz nach geltenden Verteilerschlüsseln.			x		
Baumaßnahmen in Schulen	§ 79 i. V. m. §§ 92, 94 ff Abs. 1 SchulG: Die Schulträger sind verpflichtet, die für einen ordnungsgemäßen Unterricht erforderlichen Schulanlagen, Gebäude, Einrichtungen und Lehrmittel bereit zustellen. Der Schulträger kommt für Sachkosten auf (u. a. Ausstattung, Kosten der Lernmittelfreiheit und Schülerfahrkosten). Bei anstehenden Sanierungen von Schulgebäuden werden grundsätzlich inklusive Aspekte berücksichtigt.	Bauliche Ertüchtigung von Schulgebäuden als Voraussetzung für gemeinsame Beschulung	Es erfolgt bei allen relevanten Baumaß-nahmen eine Abstimmung			
GS Kruppstr. 139/145	Neubau inkl. SEK II der Gesamtschule Uellendahl-Katernberg	abgeschlossen				
GS Nathrather Str. 156	Gesamtsanierung	abgeschlossen				
GesS Kruppstr. 139/145	Aufbau 6. Gesamtschule	abgeschlossen				
GS Echoer Str. 46	Gesamtsanierung					x

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

* Angaben lt. Schulstatistik vom 15.10.2020

GS Eichenstr. 59	Gesamtsanierung					x
GS Gewerbeschulstr. 109	Gesamtsanierung					x
GS Hainstr. 192	Gesamtsanierung					x
GS Haselrain 38	Gesamtsanierung					x
GS Matthäusstr. 24	Gesamtsanierung					x
GS Peterstr. 26/28	Gesamtsanierung				x	
GS Reichsgrafenstr. 26	Neubau für den Offenen Ganztag				x	
HS Dieckerhoffstr. 6	Teilsanierung: Altbau				x	
FöS Bartholomäusstr. 70	Gesamtsanierung				x	
RS Blücherstr. 19	Teilsanierung: Altbau und Schulhof					x
RS Leimbacher Str. 4	Gesamtsanierung					x
Gym Schluchtstr. 34	Innensanierung			x		
Gym Bayreuther Str. 35	Teilsanierung: Klassentrakt					x
Gym. Siegesstr.	Gesamtsanierung					x
GesS Bockmühle	Neubau der 7. Gesamtschule					x
GesS Else-Lasker-Schüler-Str. 30	Teilsanierung: Hauptgebäude					x
GesS Heinrich-Böll-Str. 240/250	Gesamtsanierung					x
BK Schluchtstr. 30	Sanierung					x
verschiedene Schulgebäude	diverse kleinere Umbaumaßnahmen			x		

Legende:	
GS	Grundschule
FöS	Förderschule
HS	Hauptschule
RS	Realschule
Gym	Gymnasium
GesS	Gesamtschule
BK	Berufskolleg

Schülerfahrkosten	§ 97 SchulG: Kosten, die für die wirtschaftlichste Beförderung zur Schule und zurück notwendig entstehen, werden den SuS erstattet. § 5 SchfkVO: Schülerfahrkosten sind die notwendigen Kosten für die Beförderung von SuS. Die Notwendigkeit entsteht, wenn die in Abs. 2 festgelegten gestaffelten Entfernungsgrenzen überschritten werden oder wenn eine der sonstigen Anspruchvoraussetzungen des § 6 SchfkVO erfüllt ist.	Erreichen der jeweiligen Schule		x		

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

* Angaben lt. Schulstatistik vom 15.10.2020

Fahrkostenerstattung	§§ 94, 97 SchulG i. V. m. § 16 Abs. 2 SchfkVO: Derzeit Übernahme der Schülerbeförderungskosten in zwei konkreten Fällen jeweils als besonders begründeter Ausnahmefall. Es handelt sich um zwei schwerstbehinderte SuS und deren Beförderung vom jeweiligen Elternhaus zur Gesamtschule Barmen.					
Maßnahmen, die vom Regionalen Bildungsbüro begleitet werden	Diversität ist eins der vier aktuellen Handlungsfelder des Regionalen Bildungsnetzwerks.	Inklusion, Integration und Individuelle Förderung		x		
	Implementierung der Steuerungsgruppe Bildung für Diversität, die Leit- und Mittlerziele erarbeitet, Handlungsbedarfe ermittelt, entsprechende Maßnahmen initiiert und ggfs. begleitet.	Die Entwicklung in den Bereichen Inklusion, Integration und Individuelle Förderung vernetzt und übergreifend voranzubringen.		x		
	Schulische Inklusion: die Themen Diagnostik und der Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung stehen im Fokus. Entsprechende Maßnahmen sind hier u.a. aktuell: eine Video-Fachreihe zu unterschiedlichen Aspekten des Förderschwerpunkts und Fortbildungsmaßnahmen im Bereich Diagnostik.	Förderung der gemeinsamen Beschu-lung von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderung		x		

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

* Angaben lt. Schulstatistik vom 15.10.2020

Geschäftsbereich:	2.1.	Orgaziffer:	208.3
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	Jugendamt	Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
				kurz	mittel	lang
Informationsangebote Schwangerschaftsheft "Schwanger in Wuppertal" und Webseite inklusive Datenbank mit Wuppertaler Angeboten "Geboren in Wuppertal" und dem Lätzchen (208.33)	Das Informationsangebot besteht aus den Print-Heften "Schwanger in Wuppertal" und dem Lätzchen mit der Aufschrift "www.geboren-in-wuppertal.de" sowie der dazugehörigen Internetseite "Geboren in Wuppertal". Durch Verwendung einer einfacher Sprache, einer übersichtlichen Textgestaltung, praktischen Checklisten sowie grafischen Elementen werden die Informationen Menschen auch mit kognitiven Behinderungen attraktiv angeboten. Darüber hinaus sind wesentliche Aspekte in zuwanderungs- und flüchtlingsrelevanten Sprachen übersetzt. Ein einheitliches Design erleichtert die Orientierung. Die Homepage ist barrierefrei.	Maßnahmen sind inklusiv ausgerichtet, Unterstützung individuell und bedarfsorientiert				x
Aufsuchende Arbeit in der Geburtsklinik (208.33)	Im Rahmen von Willkommensbesuchen werden Schwangere und Familien mit einem Neugeborenen in der Geburtsklinik über wichtige Angebote informiert. Die aufsuchende Arbeit stellt für Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen ein barrierererefreies Angebot dar.	Maßnahmen sind inklusiv ausgerichtet, Unterstützung individuell und bedarfsorientiert				x

Besprechung mit Fachkräften in der Helios Klinik (208.33)	1 x Monat unterstützt das Familienbüro Fachkräfte im Helios: Vorstellung neuer Wuppertaler Angebote, bei Bedarf individuelle Fallbesprechung (Evaluation fehlender Angebote); Enge Zusammenarbeit insbesondere mit dem SpZ bei Entwicklungsverzögerung, Krankheit oder Behinderung	Maßnahmen sind inklusiv ausgerichtet, Unterstützung individuell und bedarfsorientiert				x
Gesundheitsorientierte Familienbegleitung (GFB) in den Frühen Hilfen (208.33)	Familien werden zu Hause von Familienhebammen oder Familien-Gesundheits-und Kinderkrankenpfleger*innen unterstützt und begleitet.	Maßnahmen sind inklusiv ausgerichtet, Unterstützung individuell und bedarfsorientiert über einen längeren Zeitraum				x
Familienrezept (208.33)	Niedrigschwelliges Instrument zur Erreichung von Familien durch das Gesundheitssystem, Ziel ist die Überleitung in die Regelangebote.	Maßnahmen sind inklusiv ausgerichtet, Unterstützung individuell und bedarfsorientiert				x
Verbundprojekt "Miteinander" (208.33)	Psychosoziale Versorung von Familien mit kranken und/oder behinderten Kinder, über den Klinikaufenthalt bis zur Nachsorge zu Hause. Psychosoziale Unterstützung im Verbund Caritas, Helios Klinik, Diakonie und Kinderpflegedienst Jakim.	Maßnahmen sind inklusiv ausgerichtet, Unterstützung individuell und bedarfsorientiert über einen längeren Zeitraum			x	
Eltern-Kind-Gruppen (208.33)	Verscheidene niedrigschwellige Gruppen für Familien. Förderung sozialer Kompetenzen sowie der Eltern-Kind-Interaktion, Anleitung zum gemeinsamen Spiel und Information zur kindlichen Entwicklung.	Maßnahmen sind inklusiv ausgerichtet, Unterstützung individuell und bedarfsorientiert				x
Schreibabyambulanz (208.33)	(Krisen-)Begleitung von Schwangeren oder Familien beispielsweise bei prä- und perinatalen Stressfaktoren, Schreibabys oder Kleinkindern mit Regulationsstörungen. Entwicklung sozialer und elterlicher Kompetenzen sowie körperpsychotherapeutische Methoden	Maßnahmen sind inklusiv ausgerichtet, Unterstützung individuell und bedarfsorientiert				x
w.hip spitzenklasse (208.33)	Schulmüdenprojekt der Wuppertaler Hauptschulen (LVR - Stadt Wuppertal). Aufnahme der Schüler*innen, die noch 2 Jahre schulpflichtig sind und auf ihrer regelschule keinen Abschluß mehr erreichen würden.	Erreichen des Hauptschulabschlußes und Stabilisierung der jugendlichen, sowie die berufliche Zukunft zu sichern.				x
SiSaL (208.33)	Individuelle Einzelfallbetreuung von Schüler*innen, deren Schulabschluss durch aktive oder passive Schulverweigerung gefährdet ist. Zusätzlich praktisch orientierte Gruppenangebote für junge Menschen, durch die ein Mehrwert fürs Quartier erzeugt werden soll.	Unterstützung individuell und bedarfsorientiert, Einzelfallbetreuung über längere Zeiträume. Gruppenangebote mit möglichst barrierefreien Zugängen.			x	

Familiencoaching Wuppertal (208.33)	Familiencoaching für Familien in prekären Lebenslagen, die einen SGBII, SGBXII oder Kinderztuschlag - Anspruch haben. Die Hilfe richtet sich an die Eltern. Die Eltern werden gestärkt in ihren Zielumsetzungen und bei jeglichen familiären Problemen unterstützt und begleitet. Die Einrichtung ist barrierefrei.	Maßnahmen sind inklusiv ausgerichtet, Unterstützung individuell und bedarfsorientiert, Einrichtung barrierfrei			x	
Schulsozialarbeit BuT (208.33)	Durchführung von Schulsozialarbeit in Kooperation mit Trägern der Kinder- und Jugendhilfe an 54 Schulen in Wuppertal, darunter 6 Förderschulen.	Unterstützung individuell und bedarfsorientiert. Nach Möglichkeit Ausgleich bestehender Nachteile durch Stellung entsprechender Anträge nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz.			x	
Schülertrainings und Elterngruppen (208.32)	Marburger Konzentrationstraining, Emotions-Regulations-Training, Schulangstgruppe, Mädchengruppen, Sexualpädagogik	Bedarfsgerechte, individuelle Unterstützung, Räumlichkeiten barrierefrei				x
ABC der Detektive	Unterstützung von Kindern mit Lern-, Rechtschreib- und Leseschwäche durch Honorarkräfte in Kooperation mit Grundschulen	Kleine Gruppen zur Förderung beeinträchtigter Kinder			x	
Bildungspartnerschaften Elteren/Schule (208.33)	aufsuchende soziale Arbeit für Eltern von schulpflichtigen Kindern in schwirigen Lebenslagen. Ziel ist die Bildungslaufbahn der Kinder sowie die Kooperation von Eltern und Lehrkraft zu fördern und positiv zu beeinflussen. Bestehende Hemmnisse werden dabei, auf beiden Seiten, abgebaut.	Bedarfsgerechte, individuelle Unterstützung, Ausgleich benachteiligender Bedingungen, Räumlichkeiten barrierefrei		x		

Geschäftsbereich:	2.1.	Orgaziffer:	208.54
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	Kinder, Jugend und Familie	Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
				kurz	mittel	lang
Homeschooling in der Pandemie	Integrationshelfer*innen in Schulen wurden zur Unterstützung des Homeschoolings bei Bedarf in der häuslichen Umgebung eingesetzt	Sicherstellung der Teilhabe am Distanzunterricht und Förderung des Lernens von Kindern mit	Nein	x		

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Geschäftsbereich:	2.1.	Orgaziffer:	305
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	Gesundheitsamt	Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
				kurz	mittel	lang
Frühförderung	Untersuchung möglicherweise behinderter Kinder bis zum 6. Lebensjahr, ggf. Therapieempfehlung, Empfehlung zu inkludierenden Maßnahmen	adäquate Frühförderung				x
Untersuchungen zur Inklusionsassistenz	Untersuchungen zur Notwendigkeit von Inklusionsassistenzen bei bei behinderten Kindern	Inklusion				x
Untersuchungen förderungsbedürftiger Kinder in Kindergärten und Schulen einschließlich Schulabschlussuntersuchungen	Untersuchungen und Beratungen zur Festlegung des Förderbedarfs bei behinderten Kindern und Jugendlichen	adäquate Förderung				x

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang= bis zu 5 Jahre

Betreuung durch psychische Erkrankungen behinderter Menschen	Sozialpsychiatrische Betreuung von Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen mit dem Ziel therapeutische Angebote anzunehmen, die Folgen psychischer Erkrankungen zu mildern und die Inklusion zu fördern.	Inklusion wird gefördert Folgeerkrankungen sind gemindert				x
Untersuchungen im Rahmen des Schwerbehindertenrechts	Untersuchungen behinderter Menschen zur Gewährung eines adäquaten Nachteilausgleichs im Rahmen des Schwerbehindertenrechts	Ausgleich fördern				x
Beratungen und Untersuchungen im Rahmen des Schwerbehindertenrechts	Beratungen und Untersuchungen behinderter Menschen zur Gewährung eines Grades der Behinderung und/oder eines Nachteilsausgleiches im Rahmen des Schwerbehindertenrechts	Inklusion behinderter Menschen				x

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang= bis zu 5 Jahre

Geschäftsbereich:	2.1.	Orgaziffer:	KIJU
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	Kinder- und Jugendwohngruppen	Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
				kurz	mittel	lang
Partizipation Politische Partizipation und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben	Beteiligung der Kinder und Jugendlichen in monatlichen Gruppenabenden; Möglichkeit zur Mitbestimmung Beschwerdemanagement über Postkarten; Plakate informieren über die Möglichkeit sich zu beschweren In jeder Gruppe steht eine Tageszeitung zur Verfügung; Die Teilnahme an Sport und Freizeitangeboten in Vereinen außerhalb wird gefördert	Die Kinder- und Jugendwohngruppen der Stadt Wuppertal (KIJU) haben es sich zur Aufgabe gemacht, jungen Menschen eine Orientierung zu bieten, sie zu beraten, zu unterstützen, zu begleiten und ihre individuelle Entwicklung – unter Berücksichtigung ihrer bisherigen Lebenssituation- zu fördern. Die Grundlage dafür ist die Orientierung an den Grundbedürfnissen der Kinder, Jugendlichen und jungen Volljährigen unter Einbeziehung der Familien.				

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für junge Geflüchtete und Jugendliche mit Migrationshintergrund	Einsatz von Sprint-Dolmetscher um eine angemessene Kommunikation zu ermöglichen	Die Kinder- und Jugendwohngruppen verpflichten sich, die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen, jungen Mütter und Väter, unabhängig ihrer Rasse und ethnischen Herkunft, Religion und Weltanschauung, physischen und psychischen Einschränkungen (Behinderung), Alter, sexuelle Identität nicht zu diskriminieren.				
Arbeitgeber für Menschen mit Behinderung	Beschäftigungssicherung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Behinderung; kompensatorische Maßnahmen im Rahmen der vorhandenen Personalressourcen	Umsetzung des Rechts auf die Möglichkeit den eigenen Lebensunterhalt durch Arbeit zu verdienen Recht von Menschen auf gerechte und günstige Arbeitsbedingungen				

Geschäftsbereich:	2.1.	Orgaziffer:	
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	APH Stadt Wuppertal	Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
				kurz	mittel	lang
Teilhabe und Partizipation	Bewohnerbezogen: regelmäßig tagende Bewohnerräte auch Öffnung für Angehörige, Einbeziehung bei der Bewohner/innen in der Pflege und Betreuungsplanung, Auswahl der Mahlzeiten, regelmäßige Bewohnerbefragungen, Angehörigenbefragungen	Umsetzung von individuellen Bedürfnissen, selbstbestimmte Lebensführung, Wahrung Intim- und Privatsphäre				x

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Teilhabe und Partizipation	Bewohnerbezogen: Mobilitätserhaltung und -Förderung als zentraler pflegerischer Fachstandard, räumliche Barrierefreiheit innerhalb der Einrichtungen, möglichst weitgehende Barrierefreiheit in Bezug auf Zugänglichkeit, individuelle Präferenzenorientierung/ Wahlmöglichkeit, Normalitätsprinzip innerhalb der Pflegeeinrichtung, Biografieansatz, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben innerhalb und außerhalb des Hauses, Ehrenamtlerwesen, kulturelle Veranstaltungen mit Einbezug der Angehörigen,... jedes Haus hat ein behindertengerechtes Auto für Freizeitfahrten und individuelle Fahrten, Konzept Inklusion	Erhalt von Mobilität, Teilhabe, selbstbestimmte Lebensführung				x
Teilhabe und Partizipation	Mitarbeiterbezogen: Schaffen von Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten, Dialogförderung (Arbeitsgruppen, Teamgespräche, Fallbesprechungen, Hauskonferenzen u.a.), alle Standards und Konzepte werden in multiprofessionellen Arbeitsgruppen und Gremien erarbeitet und evaluiert. Z.B. Pflegestandardgruppe/ Qualitätszirkel, Hygienearbeitsgruppe, Arbeitsgruppe zu gerontopsychiatrischen Themen, Arbeitsgruppe Sozialer Dienst, Palliativ-Arbeitsgruppe, Arbeitsgruppe Praxisanleitung, Arbeitskreis Gewaltprävention, Befragungen z.B. Aachener Modell, verpflichtende Fortbildungen für alle MA, alle Standards und Konzepte werden ebenso in jedem Team vorgestellt und diskutiert, Projekt Umstellung auf das Strukturmodell für eine entbürokratisierte Pflegedokumentation,	lebendige Konzepte und deren Umsetzung, Routinen überprüfen, neue Handlungsstrategien entwickeln		x		x

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Schutz der Unversehrtheit der Person	Bewohnerbezogen: Konzepte zu Freiheitsentzug, Selbstbestimmung,... Handlungsanweisungen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen, konkrete Standards zu Pflege und Betreuung: bedürfnisorientierte Pflege vor bedarfsgerechter Versorgung, pflegerisches Risikomanagement, Schaffen von Rückzugsmöglichkeiten, Einzelzimmerquote gem. WTG NRW	Sicherheit, Zufriedenheit gewähren, soziale Integration sichern		x	x	
Schutz der Unversehrtheit der Person	Mitarbeiterbezogen: Arbeitskreis Gewaltprävention, Befragungen z.B. Aachener Modell, verpflichtende Fortbildungstage, konkrete Umsetzung von Maßnahmen (z.B. Schwesternruf,...), städtische Dienstvereinbarung zur Unterstützung eines partnerschaftlichen Umgangs am Arbeitsplatz und fairer Bewältigung von Konflikten	Reduzierung von Gewalt, Aggression, positive Teamentwicklung begleiten, Erhalt der Gesundheit, der Zufriedenheit, Erhalt des Personals		x		x
Inklusion, gesellschaftliche Integration allgemein	Bewohnerbezogen: Multikulturelle Veranstaltungen entsprechend dem Bewohnerklientel, Einbeziehung von Ehrenamtlichen Helfer/innen, Gruppierungen, Kirchen,... mit entsprechenden Kompetenzen, Förderung der Kommunikation im Haus und Wohnbereich soweit individuell gewünscht, Zur-Verfügung-Stellen von Räumlichkeiten der Einrichtungen als Wahlbüros für Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen, Ausflüge mit Bewohner*innen in Museen, zu Veranstaltungen u.a., Inhouse-Gottesdienste	Austausch und Kommunikation in der Einrichtung		x		x
Kultursensible Pflege	Bewohnerbezogen: Konzept Kultursensible Pflege und Betreuung mit Evaluation und ständigem Austausch in den Teams, individuelle ggf. kulturspezifische Sterbebegleitung	Wahrung der Individualität und Ausübung der Religiosität und Spiritualität		x		x

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Inklusion, gesellschaftliche Integration allgemein	Mitarbeiterbezogen: Teamorientierte Personalentwicklung unter Berücksichtigung der Mitarbeiterkompetenzen, Einbezug der vorhandene kulturellen Kompetenzen in die tägliche Arbeit, Unterstützung der MA in Einzelfällen, z.B. Berufsanerkennungen, Familiennachzug,... gezielt (Schüler) Praktikant/innen, Azubis aus verschiedenen Kulturen	Integration der MA im jeweiligen Haus, in der Gesellschaft unterstützen		x		x
Interkulturelle Kompetenzen	Mitarbeiterbezogen: Sprachbarrieren abbauen, Transfer von Informationen über kulturelle Besonderheiten,	Kompetenzen der MA fördern, unterstützen, Teamentwicklung fördern		x		x

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Geschäftsbereich 2.2 – Kultur und Sport, Sicherheit und Ordnung

Der Geschäftsbereich vereint die Themen Sport, Musische Bildung und musikalische Früherziehung, sichert den Zugang zu Informationen, umfasst viele öffentlich zugängliche Einrichtungen der kulturellen Bildung (Museen, Zoo) als auch den Bereich der Sicherheit und Ordnung.

Die Aufgaben des Meldewesens und das Standesamt Teil sind ebenfalls Teil des Geschäftsbereichs.

Der Stadtbetrieb 304 (Feuerwehr) meldet Fehlanzeige, da in ihrem Bereich keine Maßnahmen zur Umsetzung der Vorgaben der UN Behindertenrechtskonvention getroffen wurden.

Geschäftsbereich:	2.2.	Orgaziffer:	.003
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	Bürgeramt	Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
				kurz	mittel	lang
Barrierefreie Sanitäranlage im Gebäude Steinweg	Das veraltete im 1.OG befindliche WC wird umfassend renoviert	barrierefreie Nutzung für alle Kund*innen		2021		
Gebäudezugang Steinweg	Aufzug und barrierefreier Eingang im 1.OG	barrierefreier Zugang				
Internet	Auf der Terminbuchungsseite wird darauf hingewiesen, wenn ein Gebäude nicht barriere frei ist. Z.B. das Rathaus in Vohwinkel. So können die Kunden das für sie geeignete Gebäude wählen.	barrierefreier Zugang				
Rathaus Barmen 003.2	Aufzug. Barrierefreier Zugang von der Hofseite.	barrierefreier Zugang				

Geschäftsbereich:	2.2.	Orgaziffer:	209
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	Sport- und Bäderamt	Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
Modernisierung Sportplatz Grundstr.	Umbau in Kunstrasenplatz/Kunststoffnebenanlagen mit neuem Sportplatzhaus Planung/Realisierung Hochbau GMW; Freisportanlagen R 103	Modernisierung der Sportanlage mit neuem Sportplatzhaus (Umkleiden für Behinderte nutzbar und Behinderten-WC)	umgesetzt			
Modernisierung Sportplatz Schönebeck	Umbau in Kunstrasenbelag (Groß- u.Kleinspielfeld) und Neubau Leichtbauhalle mit neuem Sportplatzhaus Planung/Realisierung durch 209	Modernisierung der Sportanlage mit neuem Sportplatzhaus (Umkleiden für Behinderte nutzbar und Behinderten-WC)		x		

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Neubau Sport-/Turnhalle Nevigeser S	Bau von vier Halleneinheiten; erreichbar von Nevigeser Str. mit Aufzug	Deckung Schulsportbedarf Gesamtschule Uellendahl und GS Kruppstr. Bessere Erreichbarkeit der Hallen durch Aufzug an der Nevigeser Str.	umgesetzt			
Einbau div. Behinderten-WCs	z.B. Stadion, Turnhallen Johannisberg und	Verbesserte Nutzbarkeit für Behinderte	umgesetzt			
Umbau Schwimmsportleistungszentrum	Entferung aller Stufen im Beckenumgangsbereich	Verbesserte Nutzbarkeit für Behinderte	umgesetzt			
Sanierung GHB Cronenberg	Erneuerung incl. einer Vergrößerung der Behinderten Dusche/WC	Verbesserte Nutzbarkeit für Behinderte	umgesetzt			
Sanierung Freibad Mählersbeck	Barrierefreiheit im ganzen Bad, Behinderte	Verbesserte Nutzbarkeit für Behinderte		x		
Ersatzneubau Turnhalle Hardenberg	Behinderten Dusche/WC	Verbesserte Nutzbarkeit für Behinderte		x		
Stadion am Zoo	notwendige Renovierungen im Rahmen eines Masterplans bis 2024	Erweiterung derr Behinderten-Sitzplätze, Neubau von WCs für Behinderte		x		

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Klangwirbelensemble, Ensemble "Diversity", RockBand, SchlagArt, Kinderchor	Ensembles mit behinderten und nicht behinderten Menschen	Heterogenität als Chance erkennen und nutzen und dabei den einzelnen Menschen in den Mittelpunkt stellen.				
Kita und Musikschule	Alle Kinder der teilnehmenden Kitas werden unterrichtet					
Kooperation mit GS mit Schwerpunkt Inklusion	inklusives Instrumentalspiel mit Kindern im Grundschulalter					
JeKits	Musikprojekte in Grundschule					

Geschäftsbereich:	2.2.	Orgaziffer:	213
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:		Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
				kurz	mittel	lang
	Betriebsintegrierter Arbeitsplatz (BiAP)	Menschen mit psych. Erkrankungen in Arbeitsalltag integrieren				

Geschäftsbereich:	2.2.	Orgaziffer:	214
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	Stadtbibliothek Wuppertal	Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
				kurz	mittel	lang
Informationen in leichter Sprache	Umsetzung von Informationsmaterialien zur Bibliotheksnutzung in leichte Sprache	Inklusion fördern		Alle Maßnahmen sind seit Jahren fester Bestandteil des Bibliotheks-angebots.		
Bücher in leichter Sprache	Neues Bestandsangebot für Menschen mit geringen Lesefähigkeiten	Inklusion fördern				
Angebote für Seiteneinsteigerklassen	Veranstaltungsangebot für Kinder in Seiteneinsteigerklassen	Inklusion fördern				
Barrierefreiheit	Beschriftung im Aufzug auch in Braille	Inklusion fördern				
Barrierefreiheit	Unterstützung aller Kunden mit Seh- und Gehbehinderung bei Recherche, Ausleihe und Rückgabe der Medien	Inklusion fördern				
Barrierefreiheit	Angebot eines Rollstuhls zur Überwindung von räumlichen Barrieren	Inklusion fördern				
Onleihe/Verleih von Bookreadern	Bookreader sehr geeignet für Menschen mit Sehbehinderung	Inklusion fördern				

Themenbezogene Bestandsangebote	In einer Kooperation mit der Diakonie werden im Gesamtkontext von Diversität aktuelle Medien zum Thema Inklusion angeboten.	Aufmerksamkeit für das Thema generieren, Informieren und Aufklären				

Geschäftsbereich:	2.2	Orgaziffer:	SB 215
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	Zoologischer Garten	Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
				kurz	mittel	lang
Zugänglichkeit sicherstellen	Neuorganisation der Beschilderung, Erweiterung der Informationswiedergabe durch mehrere Sprachen und Piktogramme	Teilnahme am kulturellen Leben ermöglichen	x		x	
	Projekt 5G: Erweiterung des Informationsangebotes im digitalen Bereich, auch auf audiovisueller Ebene	Teilnahme am kulturellen Leben ermöglichen			x	
	barrierefreie Gestaltung des Internetauftritts	Teilnahme am kulturellen Leben ermöglichen	x		x	
	In Kooperation mit einem sozialen Träger (GESA) werden Trittstufen gebaut um kleinwüchsigen Menschen und Kindern Einblicke in höher gelegene Gehege etc zu ermöglichen	Teilhabe ermöglichen		x		

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

	Besucherinnen und Besucher mit Mobilitätseinschränkungen (ohne Rollstuhl) können Rundfahrten mit dem Zoo E-Mobil buchen	Teilhabe ermöglichen		x		
Nachteilsausgleiche	Begleitpersonen erhalten freie Eintritt (Vorraussetzung :Schwerbehindertenausweis und Merkzeichen B oder H); darüber hinaus soll weiteren Zielgruppen der Eintritt ermöglicht werden durch eine "Zahl was Du kannst" Aktion, bei der die Besucherinnen und Besucher den Eintrittspreis selber wählen können; Besitzerinnen und Besitzer des Wuppertal Passes erhalten Ermäßigungen	Teilhabe ermöglichen		x		
Umweltbildung, Begegnung und Teilhabe für Alle	"Dreamnight" - eine Veranstaltung für Kinder mit und ohne Behinderung, die Zooschule organisiert dies gemeinsam mit den Tierpflegern, Inhalte werden besonders aufbereitet Mit der "Wupperdüne" wurde ein Angebot geschaffen an dem Kinder mit und ohne Behinderung gleichberechtigt teilhaben können. Auch der neu gebaute Wasserspielplatz wurde so umgesetzt, dass er für ein gemeinsames Spiel geeignet ist Das Kinderhospiz Burgholz erfüllt schwer erkrankten Kindern besondere Wünsche - hier ist der Zoo Kooperationspartner. Kindern wird die direkte Begegnung mit Tieren (z.B. mit Elefanten) ermöglicht	Teilhabe ermöglichen		x		

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Arbeit und Beschäftigung	Mit der Gastronomie Okavango ist bewusst ein inklusiver Betrieb ausgewählt worden. Das Konzept geht auf! Darüber hinaus werden betriebsintegrierte Arbeitsplätze angeboten; derzeit arbeiten zwei Personen in diesem Modell in der Gärtnerei.	Recht auf Arbeit und Beschäftigung verwirklichen Recht auf eine Beschäftigung auf dem 1. Arbeitsmarkt umsetzen		x		

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Geschäftsbereich:	2.2.	Orgaziffer:	216
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	SB 216 von der Heydt-Museum	Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
				kurz	mittel	lang
Führungen für Demenzkranke	Speziell zugeschnittenes Angebot	Teilhabe von Demenzkranken am kulturellen Leben		x	x	x
Führungen für Förderschulen	Speziell zugeschnittenes Angebot	Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung am kulturellen Leben		x	x	x
Einrichtung eines betrieb-sintegrierten Arbeitsplatzes	der Arbeitsplatz ist weiterhin eingerichtet und mit derselben Person besetzt	Menschen mit Behinderung sollen auf den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet werden		x		
Die Führungen sind wegen der aktuellen Corona-Situation ausgesetzt, werden aber wieder aufgenommen, sobald möglich.						

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = Innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Geschäftsbereich:	2.2.	Orgaziffer:	302
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	302 Ordnungsamt	Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
				kurz	mittel	lang
Hinweiszettel 302.22	Falschparker werden auf den Hinweiszetteln,	Verkehrsteilnehmer auf die Bedeutung		x		
	die hinter dem Scheibenwischer hinterlassen	ordnungswidrigen Parkens, insbeson-				
	werden darauf hingewiesen, dass nicht auf den	dere im Hinblick auf die Auswirkungen				
	Wegen u.a. von behinderten Menschen (Roll-	für behinderte Menschen hinweisen				
	stuhlfahrersymbol) geparkt werden darf	und sensibilisieren				
302.1	Ordnungsdienst schleppt dort, wo	Verkehrsteilnehmer auf die Bedeutung		x		
	mehrere Schwerbehindertenparkplätze	ordnungswidrigen Parkens, insbeson-				
	nebeneinander vorhanden sind, schon ab	dere im Hinblick auf die Auswirkungen				
	wenn nur ein Fahrzeug dort regelwidrig	für behinderte Menschen hinweisen				
	abgestellt ist	und sensibilisieren				

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Geschäftsbereich 3 – Wirtschaft, Stadtentwicklung, Klimaschutz, Bauen und Recht

Der Geschäftsbereich wurde im Juli 2020 mit dem Dezernenten Herrn Beig. Minas neu eingeführt. Er umfasst den Klimaschutz, das Rechtsamt, die Stadtentwicklung und den Städtebau, sowie das Ressort Bauen und Wohnen.

Das Ressorts 105 (Bauen und Wohnen) meldet Fehlanzeige.

Geschäftsbereich:	Orgaziffer:	101
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
			kurz	mittel	lang
Umgestaltung des Werths	Das übergeordnete Ziel, einen Aufwertungsprozess des Werth im Rahmen des Wettbewerbs anzustoßen, lässt sich wie folgt spezifizieren: • Schaffung von Aufenthaltsqualitäten, insbesondere für Familien mit Kindern und Senioren, • Reduzierung bzw. Überwindung der Trennwirkung der Rudolf-Herzog-Straße, • Barrierefreie Gestaltung der Oberflächen, Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Nutzergruppen, insbesondere von Menschen mit Sehbehinderung, • Vorschläge für alle Elemente der Möblierung, insbesondere Beleuchtung die eine einheitliche Gestal-tungslinie erkennen lassen und auf unterschiedliche Nutzergruppen abgestimmt sind, • Entwicklung von interessanten kindgerechten Spielräumen und –angeboten.	x			

Geschäftsbereich:	3	Orgaziffer:	105.1
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	Bauen und Wohnen	Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
				kurz	mittel	lang
Aufstellung von Bebauungsplänen		Sicherung der städtebaulichen Ordnung und Entwicklung auch unter Berücksichtigung von sozialen und kulturellen Bedürfnissen von behinderten Menschen sowie der Schaffung von Planungsrecht für die Realisierung von ausreichend Wohnraum für die verschiedenen Bevölkerungsgruppen (§ 1 Abs. 6 Nr. 2 und 3 BauGB).	Die Schwerbehinderten-beauftragte wird im Rahmen der internen Planungskonferenz (Ämterbeteiligung) an der Aufstellung der Bebauungspläne beteiligt.	dauerhaft		

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Geschäftsbereich 4 – Zentrale Dienstleistungen

Der Geschäftsbereich umfasst den Bereich Finanzen (inkl. der städtischen Gesellschaften), das Amt für Informationstechnik und Digitalisierung, das Haupt- und Personalamt, den Stadtbetrieb Servicecenter und Internet, die Europaförderung, das Betriebliche Gesundheitsmanagement und Arbeitssicherheit sowie die Zentrale Revision.

Das Ressort 401 (Zentrales Fördermanagement) und das Ressort 403 (Finanzen) haben Fehlanzeige gemeldet.

Geschäftsbereich:	400	Orgaziffer:	4
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	EUROPA Förderung	Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
				kurz	mittel	lang
Internet-/Intranetseite der EUROPA Förderung	Untertext zu Bildern von Artikeln für Menschen mit eingeschränkter bzw. nicht vorhandener Sehfähigkeit	Beitrag zur barrierefreien Internetseite				x
Erreichbarkeit der Büros	Kund*innen, Praktikant*innen, Personal können mit dem behindertengerechten Aufzug die Büros erreichen	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit eingeschränkter Beweglichkeit bzw. Rollstuhlfahre*innen				x

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Geschäftsbereich:	4	Orgaziffer:	402
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	Amt für Informationstechnik und Digitalisierung	Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
				kurz	mittel	lang
	Ausstattung mit inklusionsgerechter Technik	Inklusionsgerechte Arbeitsplatzausstattung bei Bedarf inklusionsgerechter Hardware (z.B. spezielle Bildschirme, Mäuse, Tastaturen) - laufend	nein			
	Digitalisierung der Verwaltungsprozesse	Alle Verwaltungsabläufe sollen den Bürgerinnen und Bürgern digital zur Verfügung gestellt werden, persönliche Vorsprachen erübrigen sich dadurch. Die Federführung für die sukzessive operative Umsetzung liegt bei 402.	nein	x	x	x

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Geschäftsbereich:	4	Orgaziffer:	404.4
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	Haupt- und Personalamt	Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
				kurz	mittel	lang
Einsätze für Menschen mit Behinderung	Koordinierung mögl. Einsätze für Menschen mit Behinderung, die in entsprechenden Maßnahmen sind	Menschen mit Behinderung in leidensgerechte Arbeitsplätze vermitteln		x		
Einstellung von Personal	Einstellung nach Befähigung, Eignung und Leistung, daher auch Berücksichtigung von Menschen mit Behinderungunter Berücksichtigung der besonderen rechtsstellung für den zugang zum Arbeitsmarkt	Chancengleichheit der Bewerber*innen herstellen		x		

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Geschäftsbereich:	4	Orgaziffer:	404.5
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	Haupt- und Personalamt	Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
				kurz	mittel	lang
Einstellung von Auszubildenden	Ausführliche Anamnese mit entsprechender Berücksichtigung bei den Testverfahren	Chancengleichheit der Bewerber*innen herstellen	nein	x		
Einstellung von Auszubildenden	Einstellung nach Befähigung, Eignung und Leistung, daher auch Berücksichtigung von Menschen mit Behinderung	Chancengleichheit der Bewerber*innen herstellen	nein	x		
Bewerber*innentrainings	Schüler*innen entsprechender Förderschulen mit Behinderung für die Teilnahme an Bewerberverfahren sensibilisieren und die Situation trainieren	Chancengleichheit der Bewerber*innen herstellen	nein	x		

kurz = innerhalb von 1 Jahr
mittel = innerhalb von 3 Jahren
lang = bis zu 5 Jahre

Geschäftsbereich:	Zentrale Dienstleistungen	Orgaziffer:	405
Ressort/Stadtbetrieb/Amt:	Stadtbetrieb ServiceCenter und Straßenverkehrsamt	Berichtsjahr:	2020/2021

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal

Titel der Maßnahme	Beschreibung	Ziele der Massnahme	Abstimmung m.d.Beirat d. Menschen m. Behinderung	Zeitraum der Umsetzung		
				kurz	mittel	lang
Barrierefreier Zugang für Bürger*innen	das Straßenverkehrsamt ist vollumfänglich barrierefrei zu erreichen. Die technische Infrastruktur z.B. Terminal zur Passbilderstellung ist motorisch höhenverstellbar	ungehinderter Zugang gem artikel 9 Un Konvention				
Barrierefreier Arbeitsplatz	im BSC sind alle Einrichtungen barrierefrei eingerichtet, um das BSC mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen, wurden an der Bushaltestelle die Randsteine abgesengt. Zur Verbindung vom Bahnhof zum BSC wurde die Ampelanlage behindertengerecht ausgestattet. Auf dem Gelände wurde ein geförderter Mitarbeiterparkplatz eingerichtet.	Barrierefreier Zugang gem. Artikel 27				

Freier Zugang zu Beschäftigung	im BSC sind Menschen mit verschiedensten Behinderungen und Beeinträchtigungen beschäftigt	freier Beschäftigungszugang gem Artikel 27				
Freier Zugang zu Informationen	alle Informationen des BSC sind über das Gebärdentelefon der 115 zu erhalten, die Informationen im Internet der Stadt sind barrierefrei	Artikel 21				
Barrierefreie Arbeitsplätze im SVA	Einrichtung barrierefreier Arbeitsplätze	mit 404 im Gespräch/ Einrichtung				

Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (AGFW)

Die Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (AGFW) besteht seit 1950 als ein örtlicher Zusammenschluss der sechs anerkannten Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in der Bundesrepublik Deutschland

- Arbeiterwohlfahrt
- Caritasverband Wuppertal / Solingen
- Diakonie
- Deutsches Rotes Kreuz
- Paritätischer Wohlfahrtsverband
- Jüdischer Wohlfahrtsverband

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	kurz	mittel	lang
Informationen in leichter Sprache	Der Paritätische: Beratungsstelle für Drogenprobleme e.V.	Erstellung und Druck einer Information in leichter Sprache	Zugangswege erleitern und barrieren abbauen				x		
Homepage barrierefrei	Der Paritätische: Beratungsstelle für Drogenprobleme e.V.	Erstellung einer Homepage mit wenig Barrieren	Zugangswege erleitern und barrieren abbauen				x		
Umzug in barrierearme Räume	Der Paritätische: Beratungsstelle für Drogenprobleme e.V.	Umzug in barrierearme Räume	Zugangswege erleitern und barrieren abbauen				x		
Überarbeitung von Beratungskonzepten	Der Paritätische: Beratungsstelle für Drogenprobleme e.V.	Wie kann Inklusion in der Beratung gelingen	Inklusion ermöglichen					x	
Inklusion als Prozess	Der Paritätische: Beratungsstelle für Drogenprobleme e.V.	Im Team und an Teamtagen							x
Suchtselbsthilfe bei uns	Der Paritätische: Beratungsstelle für Drogenprobleme e.V.	Wir arbeiten mit der Suchtselbsthilfe zusammen und stellen kostenfrei Räume zu verfügung.					x		
Inklusions Frühstück	Der Paritätische: Beratungsstelle für Drogenprobleme e.V.	Ein Angebot für Menschen mit und ohne Einschränkungen	Inklusion leben						x
Beratung auch in leichter Sprache	Der Paritätische: Beratungsstelle für Drogenprobleme e.V.		Beratung für alle Menschen						x
Meditationsgruppe	Der Paritätische: Beratungsstelle für Drogenprobleme e.V.	Die Sprache steht nicht im Mittelpunkt aber die Meditation	Inklusion ermöglichen						x
Umsetzung BTHG	Der Paritätische: Bergischer Betreuungsverein	Umstellung Finanzierung und Zahlung	Förderung der Selbstbestimmung (Bürokratiemonster, keine positiven für die Klienten)					x	
Inklusionsantrag	Der Paritätische: FrauenBeratugn + Selbsthilfe e.V.	Anschaffung eines Türöffners für die Haustür	Verbesserung der Teilhabe an unseren				x		

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	kurz	mittel	lang
Inklusionsantrag	Der Paritätische: FrauenBeratugn + Selbsthilfe e.V.	Anschaffung einer Rampe für Rollifahrerinnen	Angeboten/Inklusion				x		
Inklusionsantrag	Der Paritätische: FrauenBeratugn + Selbsthilfe e.V.	Übersetzung unseres Flyers in leichte Sprache					x		
Gesundheitsangebot: Drogenkonsumraum	Der Paritätische: Freundes- und Förderkreis Suchtkrankenhilfe e.V./ Café COSA	unmittelbare, konkrete, personenzentrierte Hilfen	Harm reduction				x	x	x
Begegnungsstätte: Kontaktcafé COSA	Der Paritätische: Freundes- und Förderkreis Suchtkrankenhilfe e.V./ Café COSA	Selbsthilfeförderung; gesellschaftspolitische Arbeit	Teilhabe durch Normalität; Entstigmatisierung				x	x	x
Mischen IsPossible	Der Paritätische: Kinder- und Jugendfarm Wuppertal	Schulbegleitendes, inklusives Projekt für Kinder ab 6 Jahren. Gemeinsame Alltagsstrukturierung und tiergestützte Abenteuerpädagogik. Erhöhter Personalschlüssel. Für erhöhte Betreuungsbedarfe stehen ÜbungsleiterInnen zur Verfügung.	Niederschwellige Teilhabe an Angeboten der Kinder- und Jugendfarm					x	
Tiere, Natur, Spaß + vorraussichtlich Folgeprojekt ab Mai 2021	Der Paritätische: Kinder- und Jugendfarm Wuppertal	Inklusives Spielprojekt auf der Jugendfarm, insbesondere in den Schulferien. Die Projektgruppe fährt mit auf die Ferienfreizeit.	höherer Personalschlüssel für intensivere Betreuung				x		
Inklusive Ferienfreizeit	Der Paritätische: Kinder- und Jugendfarm Wuppertal	Die Ferienfreizeit der Jugendfarm ist inklusiv. Es gibt keine Teilnahmebeschränkungen	Gemeinsam, trotz Unterschiede eine schöne Zeit genießen. Durch eigene Kraft das Ziel erreichen.				x		

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	kurz	mittel	lang
Offene Tür	Der Paritätische: Kinder- und Jugendfarm Wuppertal	Der offene Kinder- und Jugendbereich der Jugendfarm ist inklusiv. Jede(r) BesucherIn ist willkommen. Allgemein gilt, dass Barrieren gemeinsam überwunden werden. Sollte ein Weg nicht befahrbar o.ä. sein, hilft vielleicht ein Pony weiter.	Gemeinsame Erfahrung des Erlebnisortes Bauernhof.						x
Inklusive Redaktion Augenblicke	Der Paritätische: Medienprojekt Wuppertal e.V.	regelmäßige Redaktionstreffen, Filmproduktionen, Filmaufführungen alles inklusiv	künstlerische und inhaltliche Artikulation über Filme, Partizipation, Inklusion						x
Filmprojekte	Der Paritätische: Medienprojekt Wuppertal e.V.	zahlreiche inklusive dokumentarische und fiktionale Filmprojekte	s.o.				x	x	x
Beschäftigung als Zuverdienst	Der Paritätische: Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V.	Zuverdienst ist eine inklusive Alternative zu einer Beschäftigung in tagesstrukturierenden Maßnahmen, Tagesstätten oder im Arbeitsbereich einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Zwei verschiedene Möglichkeiten von Zuverdienst Arbeitsplätzen im Nachbarschaftsheim 1. Im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung können Menschen mit einer wesentlichen Behinderung und voller Erwerbsminderung im Nachbarschaftsheim zwischen 5 und 15 Std. wöchtenlich arbeiten (Angebot "Beschäftigungsmöglichkeiten als Zuverdienst" vom LVR) 2. Im Rahmen des regionalen Hilfsystems (Eingliederungshilfe) Beschäftigung als Zuverdienst im Nachbarschaftsheim	Echte Teilhabe am Arbeitsleben					x

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	kurz	mittel	lang
Toiletten in den eigenen Büroräumen	Der Paritätische: Paritätische Akademie NRW	Einbau einer behindertengerechten Toilettenanlage	Barrierefreie Toilettennutzung						
Barrierefreie Zugänge	Der Paritätische: Paritätische Akademie NRW	Suche und Auswahl von Schulungsorten mit barrierefreien Zugängen	Barrierefreie Zugänge schafffen				x		
Barrierearme Homepage	Der Paritätische: Paritätische Akademie NRW	Regelmäßige Überprüfung der Homepage auf Verbesserungsmöglichkeiten und weiterem Abbau von barrieren	Abbau von Nutzungshemnissen				x		
Barrierearme Schulungsangebote	Der Paritätische: Paritätische Akademie NRW	Prüfung von verschiedenen kompensatorischen Möglichkeiten	Teilnahme an Schulungen für Menschen mit Hör- und Sehbehinderung						x
Ausbildungsangebote Inklusion in der Kita	Der Paritätische: Paritätische Akademie NRW	Schulungen für die Umsetzung von Inklusion in der Kita	Inklusion in der Kita voranbringen				x		
Weiterbildungsangebote im Angebotsspektruk der Behindertenhilfe	Der Paritätische: Paritätische Akademie NRW	Qualifizierung von Mitarbeitenden im Bereich der behindertenhilfe	Qualitative verbesserungen im bereich der Angebote für Menschen mit Behinderungen				x		
Sexuelle Bildung an Förderschulen	Der Paritätische: Pro Familia	Sexualpädagogische Veranstaltungen mit Schüler*innen	Förderung der (sexuellen) Selbstbestimmung; Chancengleichheit; Teilhabe						x
Beratung von Menschen mit Behinderung	Der Paritätische: Pro Familia	Die pro familia Beratungsangebote sind offen für alle Menschen. Beratungen erfolgen zu allen Themen rund um Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung usw	Förderung der (sexuellen) Selbstbestimmung; Chancengleichheit; Teilhabe						x
Fortbildungen für Multiplikator*innen, die mit Menschen mit Behinderung arbeiten	Der Paritätische: Pro Familia	Fortbildungen für Mitarbeiter*innen in Wohneinrichtungen/ Werkstätten oder ähnlichem	Förderung der Sensibilität zum Thema Sexualität; Reflexion der Haltung, Handlungssicherheit im Unterstützen der Menschen in ihrer sexuellen Selbstbestimmung						x

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	kurz	mittel	lang
Beratung zu Konzeptentwicklung in Einrichtungen der Behindertenhilfe	Der Paritätische: Pro Familia	Einrichtungen werden bei der Entwicklung eines Konzeptes unterstützt, welches den Umgang mit Sexualität in der Einrichtung, die Förderung der sexuellen Selbstbestimmung aller Bewohner*innen, Chancen und Grenzen usw. regelt	Handlungssicherheit im Unterstützen der Menschen in ihrer sexuellen Selbstbestimmung						x
Elternabende in Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderung	Der Paritätische: Pro Familia	Elternabende finden in Kooperation mit Einrichtungen statt, teilweise zum Vorstellen des neu entwickelten Konzeptes. Andererseits dienen die Elternabende zur Aufklärung der Eltern zum Thema Sexualität und Behinderung	Förderung der Sensibilität zum Thema Sexualität; Reflexion der Haltung, Handlungssicherheit im Unterstützen der Menschen in ihrer sexuellen Selbstbestimmung						x
Fortbildungen für Integrationshelfer*innen	Der Paritätische: Pro Familia	Fortbildungen zum Thema Sexualität und Behinderung. Schwerpunkt auf Schulzeit und Pubertät	Förderung der Sensibilität zum Thema Sexualität; Reflexion der Haltung, Handlungssicherheit im Unterstützen der Menschen in ihrer sexuellen Selbstbestimmung						x
Fortbildungen für Multiplikator*innen aus der Jugendarbeit zum Thema Sexualität und Behinderung	Der Paritätische: Pro Familia	Fortbildungen zum Thema Sexualität und Behinderung. Schwerpunkt auf Schulzeit und Pubertät	Förderung der Sensibilität zum Thema Sexualität; Reflexion der Haltung, Handlungssicherheit im Unterstützen der Menschen in ihrer sexuellen Selbstbestimmung						x
Inklusionsteam	Der Paritätische: proviel GmbH / forum e.V.	Eigene Organisationseinheit des Trägers zur Umsetzung der Inklusionsaufträge der Maßnahmen des Trägers	Sicherstellung der Umsetzung der gesetzlichen Aufträge / Realisierung von Teilhabe von Menschen mit Behinderung au dem allg. Arbeitsmarkt						x

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	kurz	mittel	lang
Jobcoaching in den Maßnahmen	Der Paritätische: proviel GmbH / forum e.V.	Begleitung und Unterstützung der Menschen aus den Maßnahmen bei der Realisierung von Arbeitsplätzen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt und bei der Umsetzung in externen Paktikas, Betriebsintegrierten Arbeitsplätzen bis hin zur Überleitung aus der Maßnahme in ein Beschäftigungsverhältnis au f dem allg. AM	Personenzentrierte Begleitung der Maßnahmenutzer*innen						x
Jobcoaching nach Übergängen	Der Paritätische: proviel GmbH / forum e.V.	Weiterführendes Jobcoaching nach erfolgten Übergängen in Zusammenarbeit mit dem IFD	Nachhaltige Sicherung von erfolgten Übergängen						x
Jobcarving	Der Paritätische: proviel GmbH / forum e.V.	Entwicklung individueller Arbeitsplätze in Betrieben	Teilhabechancen auf dem allg. Arbeitsmarkt ermöglichen						x
Mitarbeiterentwicklung in der WfbM	Der Paritätische: proviel GmbH / forum e.V.	Eigenes Team der Inklusion die innerhalb der WfbM Personen auf Übergänge vorbereiten und bei der Hinführung begleiten	Teilhabechancen auf dem allg. Arbeitsmarkt ermöglichen						x
proviel mobil	Der Paritätische: proviel GmbH / forum e.V.	Barrierearmer Zugang in Betriebe des allg. Arbeitsmarktes in einer besonderen Projektform	Teilhabechancen auf dem allg. Arbeitsmarkt ermöglichen						x
Berufswegeplanung	Der Paritätische: proviel GmbH / forum e.V.	Information, Beratung, Vorbereitungskurse, Coaching	Teilhabechancen auf dem allg. Arbeitsmarkt ermöglichen						x
Kooperationsmanagement mit Arbeitgebern der öffentlichen Hand	Der Paritätische: proviel GmbH / forum e.V.	Zusammenarbeit mit Kommunen, Behörden, Schulen, etc.	Teilhabechancen auf dem allg. Arbeitsmarkt ermöglichen						x
Kooperationsmanagement mit Betrieben der Wirtschaftsregion	Der Paritätische: proviel GmbH / forum e.V.	Zusammenarbeit mit Betrieben aller Branchen	Teilhabechancen auf dem allg. Arbeitsmarkt ermöglichen						x

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	kurz	mittel	lang
Koopertion mit dem örtl. IFD	Der Paritätische: proviel GmbH / forum e.V.	Zusammenarbeit zur Realisierung von Übergängen	Übergänge auf den allg. Arbeitsmarkt realisieren						x
Interne Partizipationsmöglichkeiten	Der Paritätische: proviel GmbH / forum e.V.	Einbindung des Werkstattrates an den Konzepten / Beteiligung von Nutzer*innen der Maßnahmen an Kursen	Interesse wecken und Nutzer*innen einbinden						x
Transparenz der Möglichkeiten	Der Paritätische: proviel GmbH / forum e.V.	Transparentes und für alle zugängliche Informationssysteme mit einem aktiven Werbemanagement	Umfassende Information über Möglichkeiten						x
Nutzung digitaler Möglichkeiten	Der Paritätische: proviel GmbH / forum e.V.	Digitale Begleitungsmöglichkeiten, digitale Kursmöglichkeiten, digitale Bildungsmöglichkeiten	Digitale Instrumentarien in den Maßnahmen implementieren						x
Beratung/Betreuung Dolmetscherdienste	Der Paritätische: Verein zur Förderung der Gehörlosen in Wuppertal e.V.	Arztbesuche, Krankenhaus, Rechtsanwälte, Polizei, Standesamt, Hochzeit, Beerdigung, Gericht, Schule, KiTa, Arbeitsamt, Jobcenter, Firmen, Übersetzung von Schreiben Hilfestellung bei Formulierung von Schreiben u.v.m.	Unterstützung und Hilfe, Erklärung von besonderen Dingen, Situationen						
Arbeitslosentreff	Der Paritätische: Verein zur Förderung der Gehörlosen in Wuppertal e.V.	Bewerbungstraining, Formulierungen von Bewerbungen, Auftreten bei Vorstellungsgesprächen	Einblicke in das Arbeitsleben geben, kompl. Zusammenhänge erklären usw.						
Bildung allgemein Erwachsene Bildung Kinder und Jugendliche	Der Paritätische: Verein zur Förderung der Gehörlosen in Wuppertal e.V.	Monatliche Vortragsreihen Themen: Demenz, Schlaganfall, Diabetes, gesundes Trinkwasser, Glück, Corona und die Folgen Erklärung der Bundesregierung Freizeitaktivitäten, Bastel- und Spielenachmittage, Lesestunden, Video und Diskussionsrunden	Wichtige Informationen für Gehörlose mit Gebärdensprachdolmetschern. Wissensstand verbessern, Informationen weitergeben Weiterbildung und Vorbereitung auf die Leben in der Zukunft, Selbstbewusst machen, stärken						

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	kurz	mittel	lang
Sport- und Bewegung	Der Paritätische: Verein zur Förderung der Gehörlosen in Wuppertal e.V.	Wandernachmittag für Seniorinnen und Senioren Yoga für Kids Abenteuer-spaziergänge Selbst- verteidigung für Mädchen	Altersgerechte Fitness vermitteln Fitness und Spass für Kinder- und Jugendliche Lehrgang mit K2 wichtig bei Angriffen da Kinder gehörlos sind						
Freizeit Taco Kids&Teens	Der Paritätische: Verein zur Förderung der Gehörlosen in Wuppertal e.V.	Skat- und RommeTreff Betriebsbesichtigungen Studienreise Erzgebirge Besondere Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, Ausflüge, Bastelnachmittage, Diskussionsrunden etc.	Spass und Unterhaltung Information über Arbeitsabläufe Bildungsreise Abbau von Erz, Holzmanufakturen Seifen und Oberwiesenthal, Besichtigungen der Werkstätten Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten von Kindern mit Behinderung Stärkung des Selbstbewusstseins. Förderung der Kreativität und Bildung						
Kommunikationstreff Seniorentreff	Der Paritätische: Verein zur Förderung der Gehörlosen in Wuppertal e.V.	Für Seniorinnen und Senioren eine wichtige Begegnungs- stätte, die wöchentlich von 50 bis 80 Gehörlosen genutzt wird	Informationsaustausch, Entspannung, Problem-Besprechungsort, Freunde treffen Knüpfen sozialer Kontakte						

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Kita	AWO	Betreuung , Bildung und Erziehung von Kindern im Alter von 0-6 Jahren. Das Leistungsangebot orientiert sich an pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien.	Ziel ist es, gemeinsam mit den Eltern (Erziehungspartnerschaft) die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern.	K	x	x		x	
Anzahl der Behinderten auf Arbeitsplätze: Stadtteilservice Nordstadt	AWO	Erwerb von beruflichen Grundfertigkeiten und Schlüsselqualifikationen und Heranführung an den Arbeitsmarkt	Berufsorientierung, praktische Beruffelderkundung, individuelles Coaching, berufsnahes Training mit hohem Praxisanteil	E	x	x		x	
Teilhabe: Arbeitsplatzgestaltung	AWO	Die Arbeistplätze von Mitarbeitern mit Handicap werden Leidensgerecht geplant und ausgerichtet			x	x		x	
Teilhabe: Stadtteilservice Nordstadt	AWO	Begleitung von Menschen mit Behinderungen (z.B. Rollstuhlfahrern) zu anderen, im Stadtteil			x	x		x	
Teilhabe: Quartiersbüro + altengerechte Quartiersentwicklung	AWO	Aktivierung im Stadtteil, Förderung bürgerschaftlichen Engagements	Quartiersarbeit, Verbesserung der Lebensqualität		x	x		x	
Teilhabe: Integrationsagentur + EHAP Valponto Plus	AWO	Förderung von Inklusion und Teilhabe im Rahmen von Netzwerkarbeit zu Angeboten mit barrierefreien Zugang	Öffnung von Angeboten für Menschen in besonderen Lebenslagen		x	x		x	

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Teilhabe: barrierefreie Zugänge zu den Dienststellen	AWO	Die baulichen Voraussetzungen für Barrierefreiheit werden berücksichtigt.	Teilhabe an allen gesellschaftlichen Gegebenheiten			x	x	x	
Beratung/ Betreuung: Schulsozialarbeit	AWO	Schwerpunkt der Tätigkeit des Schulsozialarbeiters liegt in der Unterstützung der Schule bei der Umsetzung der Ziele des „Bildungs- und Teilhabepaketes". Nachfolgende Kernarbeitsfelder sind verbindlich: 1. Beratung und Unterstützung in Problem- und Krisensituationen mit offenem Zugang	Die Zielsetzung des BuT besteht darin, den Folgen wirtschaftlicher Armut, Bildungsarmut und gesellschaftlicher Exklusion von Kindern und Jugendlichen entgegenzuwirken. Kinder und Jugendliche sollen unabhängig von Geschlecht, Herkunft und Religionszugehörigkeit die gleichen Möglichkeiten an gesellschaftlicher Teilhabe		x	x		x	
Beratung/ Betreuung: ambulante flexible erzieherische Hilfen	AWO	Intensives aufsuchendes Angebot auf Basis der Hilfeplanung beim BSD zur Betreuung und Begleitung von Familien bei Krisen innerhalb der Familie, bei Problemen in der Kindererziehung, der Alltagsbewältigung, der Sicherstellung der Lebensgrundlagen, Krisen in unterschiedlichen Entwicklungsphasen von Jungen und Mädchen,	Oberstes Gebot ist die Hilfe zur Selbsthilfe, das bedeutet die Beteiligung und Partizipation der Betroffenen an der Gestaltung der individuellen Maßnahmen, um nach Abschluss wieder selbstbestimmt als Familie zu leben. Den Familienmitgliedern soll auf Grund des Auf- und Ausbaus der eigenen Ressourcen wieder die volle		x	x		x	
Beratung/ Betreuung: Schuldner- und Insolvenzberatung	AWO	Schuldnerberatung ist Sozialarbeit mit Menschen, die bereits überschuldet oder von Überschuldung bedroht sind.	Im Zentrum des Hilfeprozesses steht die persönliche Beratung und Unterstützung auf der Grundlage von Beratungskonzepten der sozialen Arbeit.		x	x		x	

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Beratung/ Betreuung: Flüchtlingsberatung und Migrationsberatung	AWO	Sozial- und Rechtsberatung im Bereich Integration, Asyl- und Aufenthalt	Schwerpunkt liegt auf der Unterstützung traumatisierter Flüchtlinge		x	x		x	
Beratung/ Betreuung: AIDS Prävention	AWO	Ziegruppenspezifische Angebote	Aufklärung, Information		x	x		x	

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Teilhabe: barrierefreie Zugänge zu den Dienststellen	Caritas	Die baulichen Voraussetzung für Barrierefreiheit wurden geschaffen.	Teilhabe an allen gesellschaftlichen Gegebenheiten			x			x
Teilhabe: Arbeitsplatzgestaltung	Caritas	Die Arbeistplätze von Mitarbeitern mit Handicap werden Leidensgerecht geplant und ausgerichtet	Teilhabe sichern, sinnstiftende Tätigkeiten ausüben zu können			x	x		x
Teilhabe: Arbeitsplatzgestaltung	Caritas	Die Arbeitsmöglichkeiten von Mitarbeitern gestalten, so dass diese Familienangehörige mit Handicap begelten/versorgen können	Arbeitsplatzsicherung, Teilhabe			x	x		x
Teilhabe: Sicherstellung der Pflege und Versorgung	Caritas	Die Dienstleistungen der einzelnen Abteilungen und Dienste sind am betroffenen Menschen individuell ausgerichtet und ermöglichen Teilhabe.	Eingliederung und Teilhabe in den "normalen" Lebenswelten.			x		x	x
Beratung/ Betreuung: Aufsuchende Hilfen	Caritas	Beratungstätigkeiten in den persönlichen Lebenssituationen der Menschen mit Handicap anbieten und durchführen	häusliche Selbstständigkeit sichern			x	x		x

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Beratung/ Betreuung: Aufsuchende Hilfen	Caritas	neue Beratungsangebote im häuslichen Lebensbereich anbieten	Konzept z.Zt. Nicht öffentlich					x	
	Caritas / Cafe Inna	Altenclub, russisch/deutsch	Teilhabe, Sprachförderung	S	x	x		x	
	Caritas / Caritas-Treff Nordstadt	Offene Seniorenarbeit in Kooperation mit der GWG Wuppertal	Teilhabe, Unterstützung, häusliche Selbstsständigkeit, Quartiersarbeit	E/S	x	x		x	
Beratung/ Betreuung: Erziehungsberatungsstelle	Caritas / Fachbereich Kinder- und Jugendhilfe	Beratung von Kindern, Jugendlichen und Eltern in aktuellen Krisen zur Unterstützung der Selbstbestimmung und Förderung der eigenen Kompetenzen. Niederschwelliger Zugang. Besonderheit: Offene Jugendsprechstunde, Onlineberatung	Unterstützung von Kindern, Jugendlichen, Eltern und anderen Erziehungsberechtigten bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme und der zugrundeliegenden Faktoren, bei der Lösung von Erziehungsfragen sowie bei Trennung und Scheidung.		x	x		x	
Beratung/ Betreuung: ambulante flexible erzieherische Hilfen	Caritas / Fachbereich Kinder- und Jugendhilfe	Intensives aufsuchendes Angebot auf Basis der Hilfeplanung beim BSD zur Betreuung und Begleitung von Familien bei Krisen innerhalb der Familie, bei Problemen in der Kindererziehung, der	Oberstes Gebot ist die Hilfe zur Selbsthilfe, das bedeutet die Beteiligung und Partizipation der Betroffenen an der Gestaltung der individuellen Maßnahmen, um nach Abschluss wieder		x	x		x	

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
	Caritas / Kindertreff Carl-Schurz-Straße	Offene Kinder- und Jugendarbeit	Teilhabe, Bewusstseinsbildung	K/J	x	x		x	
	Caritas / Kindertreff Carl-Schurz-Straße	Hausaufgabenbetreuung	Teilhabe, Förderung	K/J	x	x		x	
	Caritas / Stadtteiltreff A-Meise MGH Barmen	Stadtteiltreff/ Mehrgenerationenhaus, Offene Kinder- und Jugendarbeit, Offene Seniorenarbeit, Hausaufgabenhilfe, Veranstaltungen, AGH-Maßnahme, Ferienprogramm	Teilhabe, Bewusstseinsbildung, Förderung, häusliche Selbstständigkeit, Integration, Quartiersarbeit, Förderung der Nachbarschaft, Beschäftigungsförderung, Freizeitgestaltung,	K/J E/S	x	x		x	
Anzahl der Behinderten auf Arbeitsplätze: Schwerbehindertenabgabe	Caritas/ AWO	5 % Arbeitsplätze		E					
Kita	Caritas/ Fachbereich Erziehung und Bildung	Betreuung , Bildung und Erziehung von Kindern im Alter von 0-6 Jahren. Das Leistungsangebot orientiert sich an pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien. Besondere pädagogische Schwerpunkte: Förderung der Sprachkompetenz, Partizipation, generationsübergreifender Ansatz, bedingt durch die Nähe zum Altenpflegeheim	Ziel ist es, gemeinsam mit den Eltern (Erziehungspartnerschaft) die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern. Insbesondere der partizipatorische Ansatz sowie das Leben und Erleben der Kinderrechte im Alltag unterstützen und leiten die Kinder an, selbstbestimmt eigene Entscheidungen zu treffen	K	x	x		x	

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Begegnungsstätte: Stadtranderholung	Caritas/ FB Erziehung und Bildung	ganztägige Betreuungsangebote innerhalbs Wuppertals in Camps während der Sommerferien für Kinder (6-14 Jahre) aus benachteiligten Familien, wochenweise buchbar	Maßnahmen sollen an den Interessen der Kinder und Jugendlichen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement anregen und hinführen.	K	x	x		x	
Beratung/ Betreuung: Drachenflieger	Caritas: Fachbereich Beratung und Begleitung	Angebot für Kinder psychisch- und suchtkranker Eltern. Zu dem Angebot zählt : wöchentliches, zweistündiges Gruppenangebot für Kinder im Alter von 8 bis 11 Jahre ; regelmäßige Elterngespräche und Angebote der Einzelberatung an die Erziehungsberechtigten in den verschiedenen beteiligten Fachdiensten (EB, Flex und Suchtberatung).	Ziel des Projektes ist es den Kindern aus betroffenen Familien in einem geschützten , fachlich begleiteten Rahmen die Möglichkeit zu geben, sich mit der Suchterkrankung ihres Elternteils/ihrer Eltern und die Bedeutung für ihr eigenes Verhalten auseinander zu setzen. Die Identifizierung der mit der Suchterkrankung der Eltern verbundenen Gefühle der Hilflosigkeit, der Schuld, des Ausgeliefertseins sowie der zu frühen Verantwortungsübernahme (Parentifizierung) sind Voraussetzung, um die eigenen Emotionen und Reaktionen dazu zulassen zu können. Die erarbeiteten und geprobten	K		x		x	
Teilhabe: Bahnhofsmission Wuppertal	Caritas: Fachbereich Beratung und Betreuung	Reisehilfen am Bahnhof; Einstiegs- und Umstiegshilfen am Bahnsteig	Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Ö.P.N.V und Unterstützung deren Mobilität		x	x		x	

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Teilhabe: Bahnhofsmission Wuppertal	Caritas: Fachbereich Beratung und Betreuung	Begleitung auf dem nicht behinderten-gerecht gestalteten Gelände des Wuppertaler Hauptbahnhofs.	Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Ö.P.N.V und Unterstützung deren Mobilität		x	x		x	
Teilhabe: Bahnhofsmission Wuppertal	Caritas: Fachbereich Beratung und Betreuung	Umleitung und Begleitung von Menschen mit Behinderungen (z.B. Rollstuhlfahrern) zu anderen, nahegelegenen Bahnhöfen (Vohwinkel; Steinbeck), wo die örtlichen Gegebenheiten ein leichteres Ein- und Umsteigen erlauben	Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Ö.P.N.V und Unterstützung deren Mobilität		x	x		x	
Teilhabe: Bahnhofsmission Wuppertal	Caritas: Fachbereich Beratung und Betreuung	Unterstützung beim Kauf der Fahrtausweise; z.B. Automatenbedienung für blinde und sehbehinderte Menschen; für Rollstuhlfahrer, die das Bedienungsfeld nicht erkennen, erreichen oder bedienen können.	Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Ö.P.N.V, insbesondere Fernreisen und Unterstützung deren Mobilität		x	x		x	
Teilhabe: Bahnhofsmission Wuppertal	Caritas: Fachbereich Beratung und Betreuung	Verpflegungsangebote für Menschen mit Behinderungen (Getränke, Backwaren)	Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Ö.P.N.V, insbesondere Fernreisen und Unterstützung deren Mobilität		x	x		x	

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Teilhabe: Bahnhofsmission Wuppertal	Caritas: Fachbereich Beratung und Betreuung	Begleiten von Menschen mit Behinderungen zur Behindertentoilette am HBf. und Aufschließen der Eingangstür.	Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Ö.P.N.V und Unterstützung deren Mobilität		x	x		x	
Beratung/ Betreuung: Vereinsbetreuung durch hauptamtliche Mitarbeiteren	Caritas: Fachbereich Beratung/Begleitung	Führung von Rechtlichen Betreuungen durch hauptamtlich beschäftigte Mitarbeiter als Vereinsbetreuer für Menschen mit Behinderungen; 2017 waren 34 von 278 betreuten Personen Menschen mit Behinderung	Mit dem 18. Geburtstag endet das Sorgerecht (der Eltern) und jeder Mensch ist für seine Lebenssituation selbst verantwortlich. Angelegenheiten wie Gesundheit, Vertretung gegenüber Ämtern und Behörden, Vermögensfragen müssen selbst geregelt werden. Die Abteilung Rechtliche Betreuung unterstützt Menschen mit Behinderung, die dies aufgrund ihrer körperlichen, seelischen oder geistigen Einschränkung oder Funktionsstörung ganz oder teilweise nicht selbst schaffen.		x	x		x	
Beratung/ Betreuung: Querschnittsarbeit Rechtliche Betreuung	Caritas: Fachbereich Beratung/Begleitung	Gewinnung, Schulung und Begleitung Ehrenamtlicher Betreuer durch hauptamtliche Vereinsbetreuer.	Wenn ein Mensch mit Behinderungen, der einer Rechtlichen Betreuung bedarf (s.o.), eine Wunschperson als Betreuer benennt, soll diese die Aufgabe übernehmen, wenn sie dafür geeignet ist.		x	x		x	
Beratung/ Betreuung: Bahnhofsmission Wuppertal	Caritas: Fachbereich Beratung/Begleitung	Sozialberatung und Betreuung von Menschen mit Behinderungen (z.B. Vorlesen aufgelaufener Korrespondenz für blinde Besucher und Beratung zum weiteren Vorgehen.	Soziale Teilhabe von Menschen mit Behinderungen		x	x		x	

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Freizeit: außerörtliche Ferienfreizeiten	Caritas: Fachbereich Erziehung und Bildung	Ferienangebote (-14 Tage) für Kinder (8-12 Jahre) innerhalb Deutschlands. Kinder stammen aus benachteiligten Familien, die nicht in der Lage sind, gemeinsam mit Ihren Kindern zu verreisen.	Maßnahmen sollen an den Interessen der Kinder und Jugendlichen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement anregen und hinführen.	K	x	x		x	
Beratung/ Betreuung: Schulsozialarbeit	Caritas: Fachbereich Erziehung und Bildung	Schwerpunkt der Tätigkeit des Schulsozialarbeiters liegt in der Unterstützung der Schule bei der Umsetzung der Ziele des „Bildungs- und Teilhabepaketes". Nachfolgende Kernarbeitsfelder sind verbindlich: 1. Beratung und Unterstützung in Problem- und Krisensituationen mit offenem Zugang 2. Elternarbeit in Form von Beratungs- und Informationsgesprächen, auf Wunsch auch Hausbesuche 3. Gruppenangebote	Die Zielsetzung des BuT besteht darin, den Folgen wirtschaftlicher Armut, Bildungsarmut und gesellschaftlicher Exklusion von Kindern und Jugendlichen entgegenzuwirken. Kinder und Jugendliche sollen unabhängig von Geschlecht, Herkunft und Religionszugehörigkeit die gleichen Möglichkeiten an gesellschaftlicher Teilhabe ermöglicht werden.		x				
Förderung: OGS	Caritas: Fachbereich Erziehung und Bildung	Ganzjähriges Betreuungs- und Förderangebot für Schüler/innen im Grundschulbereich nach Unterrichtsende bis 16:00 Uhr in Zusammenarbeit mit Schule. Das tägliche Angebot umfasst das gemeinsame Mittagessen, die	Der Offene Ganztag zielt auf die pädagogische Betreuung und Förderung von Grundschulkindern während der Schulzeit nach Unterrichtsende bis 16:00 Uhr ab. Ziel ist der Ausbau von außerunterrichtlichen Bildungs- und		x	x		x	
Förderung: Außerunterrichtliche Angebote an Grundschulen, Sek. I und Sek. II Schulen	Caritas: Fachbereich Erziehung und Bildung	Außerunterrichtliche Betreuungs- und Förderangebote (" Geld oder Stelle", "pädagogische Übermittagsbetreuung") z.T. mit betreuter Pause und Mittagssnack während der Unterrichtszeit	Ziel ist der Ausbau von außerunterrichtlichen Bildungs- und Betreuungsangeboten zu einem attraktiven, qualitativ hochwertigen und umfassenden örtlichen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot, das sich an dem jeweiligen		x	x		x	
Wohnen: Jugendschutzstelle Inobhutnahme=vorübergehende Unterbringung	Caritas: Fachbereich Kinder -und Jugendhilfe	Inobhutnahme von 14-17 jährigen u.a. Drohende seelische Behinderung §35a und alle anderen Jugendlichen die sich in einer Krise befinden und dort wo sie sich aufhalten nicht ausreichend geschützt/aufgehoben fühlen	Förderung der Klärung der Perspektive mit dem Schwerpunkt diese zu beraten und begleiten mit dem Ziel ihre Wünsche und Bedürfnisse auch in den Prozess einzubringen			x			

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Beratung/ Betreuung Jugendschutzstelle= Inobhutnahme (ION)	Caritas: Fachbereich Kinder -und Jugendhilfe	Beratung und Begleitung im Rahmen einer vorübergehenden Unterbringung oder als Kurzzeit Beratung mit dem Schwerpunkt drohende ION oder Fremdunterbringung	Unterstützung eines Hilfeplanprozesses unter Beteiligung der betroffenen Jugendlichen 14-17 Jahren, eventuell Vermeidung von Fremdunterbringung durch gezielte			x		x	
Gesundheitsangebot: esperanza	Caritas: Fachbereich Kinder- und Jugendhilfe	Beratung vor, während und nach der Schwangerschaft. In enger Zusammenarbeit mit der Heliosklinik berät Esperanza auch zur vorgeburtlichen Diagnostik und ist dort enger Kooperationspartner bei der "vertraulichen Geburt" sowie der "Babyklappe". Mitglied des Ethik Gremiums der Helios Klinik, welches sich zur Beratung von Spätabbrüchen konstituiert hat, wenn eine schwerwiegenden Behinderung des Kindes diagnostiziert wird.	Ziel der Beratung ist der Schutz des ungeborenen Kindes durch Unterstützung der Frau (und ihrer Familie) in allen Phasen der Schwangerschaft sowie nach der Geburt des Kindes. Die Beratung zielt hauptsächlich auf Frauen in besonderen Lebenssituationen (junge und minderjährige Schwangere, Alleinerziehende, Frauen mit Fluchterfahrung, Frauen mit psychischen Erkrankungen). Die Beratung dient dazu, der Schwangeren Möglichkeiten der Unterstützung in	E		x		x	
Beratung/ Betreuung: ambulante flexible erzieherische Hilfen	Caritas: Fachbereich Kinder- und Jugendhilfe	Intensives aufsuchendes Angebot auf Basis der Hilfeplanung beim BSD zur Betreuung und Begleitung von Familien bei Krisen innerhalb der Familie, bei Problemen in der Kindererziehung, der	Oberstes Gebot ist die Hilfe zur Selbsthilfe, das bedeutet die Beteiligung und Partizipation der Betroffenen an der Gestaltung der individuellen Maßnahmen, um nach Abschluss wieder		x	x		x	
Teilhabe: barrierefreie Zugänge zu den Dienststellen	Caritas: Fachbereich Pflege	Die baulichen Voraussetzung für Barrierefreiheit wurden geschaffen.	Teilhabe an allen gesellschaftlichen Gegebenheiten		x			x	
Teilhabe: Arbeitsplatzgestaltung	Caritas: Fachbereich Pflege	Die Arbeistplätze von Mitarbeitern mit Handicap werden Leidensgerecht geplant und ausgerichtet	Teilhabe sichern, sinnstiftende Tätigkeiten ausüben zu können	E	x	x		x	

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Teilhabe: Arbeitsplatzgestaltung	Caritas: Fachbereich Pflege	Die Arbeitsmöglichkeiten von Mitarbeitern gestalten, so dass diese Familienangehörige mit Handicap begelten/versorgen können	Arbeitsplatzsicherung, Teilhabe		x	x		x	
Teilhabe: Sicherstellung der Pflege und Versorgung	Caritas: Fachbereich Pflege	Die Dienstleistungen der einzelnen Abteilungen und Dienste sind am betroffenen Menschen individuell ausgerichtet und ermöglichen Teilhabe.	Eingliederung und Teilhabe in den "normalen" Lebenswelten.		x		x	x	
Teilhabe: Gesamtverbandliches Engagement	Caritas: Fachbereich Soziale Teilhabe und Integration	Der Caritasverband Wuppertal/Solingen zählt anwaltliches Engagement ebenso wie die konkrete Hilfe und Unterstützung für Menschen mit Behinderung zu den Querschnittsaufgaben seiner	Das gesellschaftliche Leben aller muss von vornherein für alle Menschen in Wuppertal (inklusive der Menschen mit Behinderungen) ermöglicht werden.		x	x		x	
Beratung/ Betreuung: Wegweiser	Caritas: Fachbereich Soziale Teilhabe und Integration	Beratung, auch online-Beratung von gehörlosen und taubstummen Migranten mittels Bild- und Videoübertragung	Kommunikation und Information für gehörlose oder taubstumme Migranten, insbesondere in den Bereichen Gesundheit, Kultur, Schul- und Weiterbildung, Arbeitsmarkt; Überleitung in		x	x		x	
Förderung: Projekt Wegweiser	Caritas: Fachbereich Soziale Teilhabe und Integration	Vermittlung der Gebärdensprache Deutsch für Migranten	Kommunikationshilfe für gehörlose oder taubstumme Migranten		x	x		x	
Förderung: Projekt Brücken bauen	Caritas: Fachbereich Soziale Teilhabe und Integration	Integrative Gruppenangebote für gehörlose oder taubstumme Migranten (lfd. zwischen 100 und 150 Personen)	Kommunikation und Information für gehörlose oder taubstumme Migranten, insbesondere in den Bereichen Gesundheit, Kultur, Schul- und Weiterbildung, Arbeitsmarkt; Überleitung in		x	x			x
Förderung: Projekt Brücken schlagen	Caritas: Fachbereich Soziale Teilhabe und Integration	Integrative Gruppenangebote für gehörlose oder taubstumme Migranten (lfd. zwischen 100 und 150 Personen)	Kommunikation und Information für gehörlose oder taubstumme Migranten, insbesondere in den Bereichen Gesundheit, Kultur, Schul- und Weiterbildung, Arbeitsmarkt; Überleitung in		x	x			x

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Förderung: Gemeinsam Zeichen setzen	Caritas: Fachbereich Soziale Teilhabe und Integration	Das Projekt zielt auf die gesellschaftliche Integration bzw. Inklusion sowie die autonome Lebensführung gehörloser Migrant/-innen und ihrer Familien in den Sozialräumen des Bergischen	Stärkung der gegenseitigen Kommunikationsbasis durch die Vermittlung der deutschen Gebärdensprache. Stärkung und Förderung der	K/J/E	x	x		x	
Förderung: Mit Hand und Fuß	Caritas: Fachbereich Soziale Teilhabe und Integration	Im Projekt sollen die Isolationsmechanismen, die ältere Menschen mit Hörschädigung und einem Migrationshintergrund erfahren, geschmälert werden. Im Gegensatz zu gehörlosen Personen	Stärkung des Kommunikationsbasis durch die Vermittlung der deutschen Schrift- und Gebärdensprache. Begünstigung der Minimierung von Risikofaktoren	E	x	x		x	
Teilhabe: Integrationsagentur + EHAP Valponto Plus	Caritas: Fachbereich Soziale Teilhabe und Integration	Förderung von Inklusion und Teilhabe im Rahmen von Netzwerkarbeit zu Angeboten mit barrierefreien Zugang	Öffnung von Angeboten für Menschen in besonderen Lebenslagen	E	x	x		x	
Beratung/ Betreuung: Schulsozialarbeit	Caritas: Fachbreich Erziehung und Bildung	Schwerpunkt der Tätigkeit des Schulsozialarbeiters liegt in der Unterstützung der Schule bei der Umsetzung der Ziele des „Bildungs- und Teilhabepaketes". Nachfolgende Kernarbeitsfelder	Die Zielsetzung des BuT besteht darin, den Folgen wirtschaftlicher Armut, Bildungsarmut und gesellschaftlicher Exklusion von Kindern und Jugendlichen entgegenzuwirken. Kinder und		x				
Förderung: Beschäftigungsförderung	Caritas: Fachbreich Soziale Teilhabe und Integration	Intergrationvon Menschen mit Handicap in die Arbeistprozesse der Dienstleistungen im Bereich Pflege/Hauswirtschaft/Tech.-Dienst/Verwaltung	Eingliederung in gesellschaftliche Aufgaben, Förderung der Eigenständigkeit / In Zusammenarbeit mit mit der Lebenshilfe werden maßnahmenbezogene Projekt zur Eingliedreurng			x	x		x
Förderung: Beschäftigungsförderung	Caritas: Fachbreich Soziale Teilhabe und Integration	Intergration von Menschen mit Handicap in die Arbeistprozesse der Dienstleistungen im Bereich Pflege/Hauswirtschaft/Tech.-Dienst/Verwaltung, durch schulische Begleitung (Angebot von	Mit verschiedenen Bildungsträgern werden Eingliederungsmaßnahmen vereinbart, so dass die praktikumseinsätze in unseren Einrichtungen durchgeführt werden können.			x	x		x
Beratung/ Betreuung: Aufsuchende Hilfen	Caritas: Pflege	Beratungstätigkeiten in den persönlichen Lebenssituationen der Menschen mit Handicap anbieten und durchführen	häusliche Selbstständigkeit sichern		x	x		x	

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Beratung/ Betreuung: Aufsuchende Hilfen	Caritas: Pflege	neue Beratungsangebote im häuslichen Lebensbereich anbieten	Konzept z.Zt. Nicht öffentlich					x	
Beratung/ Betreuung: Angebote der Selbsthilfeförderung (Frühstück, dinner)	Der Paritätische: AIDS-Hilfe e.V			E/K/S	x			x	
Beratung/ Betreuung: Zielgruppenspezifische Angebote für Menschen mit HIV/AIDS (Schwule Männer, Frauen mit HIV, Migrant*innen)	Der Paritätische: AIDS-Hilfe e.V			E/K/S	x			x	
Beratung/ Betreuung: Gesprächsgruppe für Menschen mit HIV / AIDS	Der Paritätische: AIDS-Hilfe e.V			E/K/S	x			x	
Beratung/ Betreuung: Beratung zum Leben mit HIV, incl. Beratung zu Schwerbehinderung	Der Paritätische: AIDS-Hilfe e.V.			E/K/S	x			x	

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Beratung/ Betreuung: Sozial-Beratung für Erwerbslose & Geringverdiener	Der Paritätische: Arbeitslosenhilfe e.V.		Teilhabe	E	x			x	
Beratung/ Betreuung: präventive Schuldnerberatung	Der Paritätische: Arbeitslosenhilfe e.V.		Teilhabe	E	x			x	
Beratung/ Betreuung: Bewerbungsbüro	Der Paritätische: Arbeitslosenhilfe e.V.		Teilhabe	E	x			x	
Beratung/ Betreuung: Info-Café	Der Paritätische: Arbeitslosenhilfe e.V.		Teilhabe, Bewusstseinsbildung	E	x		x		x
Freizeit: Frühstück für Erwerbslose, Geringverdiener & Rentner*innen	Der Paritätische: Arbeitslosenzentrum der Arbeitslosenhilfe e.V.	für Erwerbslose, Geringverdiener & Rentner*innen	Teilhabe	E/S				x	
Film "Brückenbauer"	Der Paritätische: Behindert, na und? E.V.	Behindertnaund? e.V., Fachbereich Inklusionsassistenz in Kita und Schulen/Medienprojekt Wuppertal	Bewusstseinsbildung		x		x		
Film "Inklusion in Freizeit"	Der Paritätische: Behindert, na und? E.V.	Behindertnaund? e.V.,Fachbereich SAMBA/Projekt: 100% Wir	Bewusstseinsbildung				X		

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Begleitung zu Klassenfahrten	Der Paritätische: Behindert, na und? E.V.	Behindertnaund?e.V., Fachbereich Inklusionsassistenz in Kita und Schulen	Teilhabe			X		X	
Einzel- und Poolbetreuung in KiTa und Schulen	Der Paritätische: Behindert, na und? E.V.	Behindertnaund?e.V. Fachbereich Inklusionsassistenz in Kita und Schulen	Teilhabe		X	X		X	
inklusive Sportgruppe	Der Paritätische: Behindert, na und? E.V.	Behindertnaund? e.V.,Fachbereich SAMBA/ Jugendtreff Arrenberg	Teilhabe, Bewusstseinsbildung		x			X	
inklusive Sportwoche in den Sommerferien	Der Paritätische: Behindert, na und? E.V.	Behindertnaund?e.V., Fachbereich SAMBA/ Anjas Erlebniswelt Turnhalle (Anja Schacht)	Teilhabe, Bewusstseinsbildung		x			x	
inklusiver Tennis Workshop in allen Schulferien	Der Paritätische: Behindert, na und? E.V.	Behindertnaund? e.V., Fachbereich SAMBA / Tennis Club Blau Weiß Ronsdorf	Teilhabe, Bewusstseinsbildung		x			x	
L.I.N.K. - Lokal Inklusiv Nachhaltig Kooperativ - Inklusion in Jugendhäusern	Der Paritätische: Behindert, na und? E.V.	Behindertnaund?e.V.; Fachbereich SAMBA / Jugendhilfe Einrichtungen in Wuppertal (in Planung)	Teilhabe, Bewusstseinsbildung		x			x	

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Inklusive ökologische Wochen in den Sommerferien	Der Paritätische: Behindert, na und? E.V.	Behindertnaund? e.V., Fachbereich SAMBA / Station Natur und Umwelt	Teilhabe, Bewusstseinsbildung		x			x	
Inklusive Kulturworkshops in den Sommerferien	Der Paritätische: Behindert, na und? E.V.	Behindertnaund?e.V., Fachbereich SAMBA / Kulturrucksack Wuppertal	Teilhabe, Bewusstseinsbildung		x			x	
inklusives Fahrradprojekt	Der Paritätische: Behindert, na und? E.V.	Behindertnaund? e.V., Fachbereich SAMBA / Stadtteiltreff Heckinghausen	Teilhabe, Bewusstseinsbildung		x			x	
Interdiziplinäre Frühförderung	Der Paritätische: Behindert, na und? E.V.	Behindert, na und? e.V.							
Fachbereich Frühförderung	Der Paritätische: Behindert, na und? E.V.	Förderung/ Therapie, Beratung, Diagnostik,							

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Teilhabe + Teilnahme	Der Paritätische: Behindert, na und? E.V.			x		x			
Heilpädagogische Frühförderung	Der Paritätische: Behindert, na und? E.V.	Behindert, na und? e.V.							
Fachbereich Frühförderung	Der Paritätische: Behindert, na und? E.V.	Förderung, Beratung, Diagnostik,							
Teilhabe + Teilnahme	Der Paritätische: Behindert, na und? E.V.			x		x			
Wohngruppen Projekt + ambulant betreutes Wohnen (in Planung)	Der Paritätische: Behindert, na und? E.V.	Behindert, na und? e.V.							

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Fachbereich Pflege & Assistenz	Der Paritätische: Behindert, na und? E.V.	Teilhabe, Unterstützung			x		x		
Einzelintergration für Erwachsene mit Behinderung	Der Paritätische: Behindert, na und? E.V.	Behindert, na und? e.V., Fachbereich: Pflege & Assistenz	Teilhabe, Unterstützung			x		x	
Beratungsstelle	Der Paritätische: Behindert, na und? E.V.								
für Familien von Kindern mit Behinderung	Der Paritätische: Behindert, na und? E.V.	Behindert, na und? e.V.							
Fachbereich Frühförderung / Pflege & Assistenz	Der Paritätische: Behindert, na und? E.V.	Beratung , Teilhabe / Teilnahme			x		x		

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Psychologische Beratung	Der Paritätische: Behindert, na und? E.V.	Für Erwachsene mit Behinderung und MitarbeiterInnen von Behindert-na und? e.V.	Beratung , Teilhabe			X		X	
Öffentlichkeitsarbeit/Netzwerkbildung	Der Paritätische: Behindert, na und? E.V.	Teilnahme an: Tag: Gemeinsam Barrieren abbauen, Hardtfest, Arrenbergfest etc.	Informieren, Bewusstseinsbildung					x	
Kultur: Tandem	Der Paritätische: Die Färberei e.V.	Fachbereich Frühförderung / Pflege & Assistenz	Beratung , Teilhabe / Teilnahme			x		x	

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Kultur: Konzerte regelmäßig	Der Paritätische: Die Färberei e.V.	Für Erwachsene mit Behinderung und MitarbeiterInnen von Behindert-na und? e.V.	Beratung , Teilhabe			X		X	
Anzahl der Behinderten auf Arbeitsplätze	Der Paritätische: Die Färberei e.V.	Teilnahme an: Tag: Gemeinsam Barrieren abbauen, Hardtfest, Arrenbergfest etc.	Informieren, Bewusstseinsbildung					x	
Betriebs-integriete Arbeitsplätze	Der Paritätische: Die Färberei e.V.	1 Arbeitsplatz aus einem BIAP in eine Festanstellung überführt! -> Menschen aus einer Beschäftigung in einer beschützten Werkstatt auf den 1. Arbeitsmarkt zu überführen, ist ein erklärtes Ziel der UN BRK: Selbstbestimmt Leben heißt so arbeiten, wie man es sich wünscht.	Teilhabe am Arbeitsleben	E		x		x	
Begegnungsstätte: Café	Der Paritätische: Die Färberei e.V.	barrierefrei und für Menschen mit auffälligen Verhalten geeignet, die anderswo nicht hingehen	Teilhabe		x			x	
Begegnungsstätte: Zwar Gruppe	Der Paritätische: Die Färberei e.V.	Kaffeeklatsch: wöchentliches Treffen Senior*innen	Teilhabe	S	x			x	

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Sport und Bewegung: Bewegungskurse für Senior*innen	Der Paritätische: Die Färberei e.V.	Unterschiedliche Bewegungskurse, alle inklusiv	Teilhabe, Gesundheit	S	x			x	
Freizeit: Single-Partys	Der Paritätische: Die Färberei e.V.	monatliche Disko	Bewusstseinsbildung		x			x	
Freizeit: Achim Petri Party	Der Paritätische: Die Färberei e.V.	alle zwei Jahre in der Börse	Teilhabe		x				x
Beratung/ Betreuung: Psychologische Beratung für Menschen mit kognitiven Einschränkungen	Der Paritätische: Die Färberei e.V.	Angebot im Sinne der Gleichbehandlung: Auch Menschen mit kognitiven Einschränkungen haben ein Recht auf Lebensberatung. Projekt über 3 Jahre	Teilhabe	E				x	

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Kultur: inklusives Filmprojekt Aus heiterem Himmel	Der Paritätische: e.b.e. epilepsie Bundes	Aufklärungsfilm über Epilepsie mit Anfallsszenen und Hinweisen zum Umgang mit epilepsiekranken Kindern, erstellt von Kindern für Kinder mit Nocase inklusive Filmproduktions gGmbH, Eschweiler	Teilhabe, Aufklärung, Bewusstseinsbildung		x				x
Bildung: Inhouse-Schulungen	Der Paritätische: e.b.e. Epilepsie Bundes-Elternverband	Schulen, Kindertagesstätten, Horte, Betreuungseinrichtungen, ca. 2 - 3 mal pro Quartal	Aufklärung über Epilepsie, damit Kinder nicht aufgrund ihrer Erkrankung ausgegrenzt werden	K/J	x			x	
Freizeit: Familienwochenende	Der Paritätische: e.b.e. Epilepsie Bundes-Elternverband	Jugendherberge Winterberg, wechselnde Themen, jährlich	Teilhabe, Bewusstseinsbildung, Gesundheit		x			x	
Freizeit: Aktionstag	Der Paritätische: e.b.e. Epilepsie Bundes-Elternverband	Köln, Miteinander Füreinander Ein toller Tag nicht nur für Familien mit epilepsiekranken Kindern, jährlich	Teilhabe, Bewusstseinsbildung		x			x	

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Beratung/ Betreuung: Epilepsie-Feuerwehr	Der Paritätische: e.b.e. Epilepsie Bundes-Elternverband	Beratungsangebot für Familien mit epilepsiekranken Kindern, Großraum Ruhrgebiet	psychosoziale und emotionale Unterstützung, Hilfe im Hilfsdschungel der Unterstützungsangebote	E	x			x	
Begegnungsstätte: Seniorencafé	Der Paritätische: Förderverein der Gehörlosen e.V.	wöchentlicher Treff von Gehörlosen, vielfältiger Austausch untereinander, Fragen können erörtert werden, Probleme besprochen werden	menschliche Vielfalt, Zugänglichkeit	S	x	x		x	
Freizeit: Skat- und Rommeetreff	Der Paritätische: Förderverein der Gehörlosen e.V.	einmal im Monat eine Kartenrunde	eigene Entscheidungen treffen		x			x	
Freizeit: Studienreise	Der Paritätische: Förderverein der Gehörlosen e.V.	einmal jährlich, Gruppenreise mit Kulturprogramm	Selbstbestimmung, Teilhabe, Weiterbildung		x	x	x		x
Freizeit: Oktoberfest	Der Paritätische: Förderverein der Gehörlosen e.V.	Themenfest mit Programm	Zugänglichkeit, Akzeptanz						

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Freizeit: Taco Kids and Teens	Der Paritätische: Förderverein der Gehörlosen e.V.	Kinderfestivals	Fähigkeiten und Fertigkeiten von Kindern mit Behinderung entwickeln	K	x	x		x	x
Freizeit: (Vor-)Lesestunde	Der Paritätische: Förderverein der Gehörlosen e.V.	monatlich in der Bibliothek, Kreative Lesestunde mit Dolmetscher für Kinder mit und ohne Hörbehinderung	Bildung, Inklusion, Kreativität fördern	K	x		x		
Freizeit: Kinder- und Jugendausflüge	Der Paritätische: Förderverein der Gehörlosen e.V.	monatlich, Besuch von Kulturstätten, Werken oder anderer Themenspezifischer Einrichtungen	Teilhabe, Weiterbildung, Zugänglichkeit, Inklusion		x		x	x	
Freizeit: Kreativtage für Kinder und Jugendliche	Der Paritätische: Förderverein der Gehörlosen e.V.	Themenspezifische Kreativveranstaltungen z.B. Ostern, Weihnachten, etc.	Kreativität fördern, Selbstbewusstsein fördern, persönliche Stärken entdecken		x	x	x	x	x

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Beratung/ Betreuung: Dolmetschereinsätze	Der Paritätische: Förderverein der Gehörlosen e.V.	mehrfach wöchentliche Arztbesuche, Jobcentertermine uvm.	Selbstbestimmung, Chancengleichheit	E	x	x		x	
Beratung/ Betreuung: Arbeitslosentreff	Der Paritätische: Förderverein der Gehörlosen e.V.	Hilfe bei Bewerbungen, Arbeitsstellen anfragen	Teilhabe, Akzeptanz	E	x	x		x	
Beratung/ Betreuung: Beratungen	Der Paritätische: Förderverein der Gehörlosen e.V.	regelmäßige Beratungen und Hilfsangebote für Gehörlose und hochgradig Schwerhörige	Selbstständige Teilnahme am Leben		x	x		x	
Begegnungsstätte: Kontaktcafé	Der Paritätische: Freundes- und Förderverein Suchtkrankenhilfe e.V./ Café SOSA	gesellschaftspolitische Arbeit; Selbsthilfeförderung	Teilhabe durch Normalität; Entstigmatisierung				x	x	
Bildung: Kurse und Vorträge	Der Paritätische: Geburtshaus Wuppertal e.V.	alles rund ums Kinderkriegen	Teilhabe, Bewusstseinsbildung	E				x	
Sport und Bewegung: Gymnastik und Spiel	Der Paritätische: Geburtshaus Wuppertal e.V.	integrativ für besondere Kinder von 1-3 Jahren	Förderung des selbstverständlichen Umgangs zwischen unterschiedlichen Menschen von klein an	K	x			x	

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Teilhabe: Mofa25	Der Paritätische: Handicap-Sport-Wuppertal e.V.	Ein Alleinstellungsmerkmal ist die Mofa25-Gruppe. In Zusammenarbeit mit der Windrather-Talschule – freie Walldorfschule - in Velbert-Langenberg bieten wir Jugendlichen ab 15 Jahren die Möglichkeit, die Prüfbescheinigung Mofa25 zu		J/E					
Sport und Bewegung: Fußball	Der Paritätische: Handicap-Sport-Wuppertal e.V.	jeden Samstag treffen sich zwei Gruppen von Menshcne mit geistiger und einige auch ohne Behinderung zum Fußballspiel und zum Rehabilitationssport.							
Sport und Bewegung: Schwimmen	Der Paritätische: Handicap-Sport-Wuppertal e.V.	Wir haben drei Schwimmgruppen im Gartenhallenbad in Cronenberg. Diese werden zum Teil auch von Nichtbehinderten wahrgenommen.							
Sport und Bewegung: Rollstuhlsport	Der Paritätische: Handicap-Sport-Wuppertal e.V.	Zwei Gruppen von Rollstuhlbasketballern spielen inclusiv. Diese nehmen an Turnieren von anderen Vereinen teil. Die eine Gruppe spielt seit Herbst 2018 in der Regionalliga West. Es spielen sowohl Rollstuhlfahrer und Fußgänger – die aber auch in einem Sportrollstuhl sitzen. Zusätzlich veranstalten	Die Rollstuhlfahrer habe im vergangenen Jahr am Schwebebahnlauf teilgenommenund planen das auch für das Jahr 2019.						
Sport und Bewegung: Bewegungstraining für Jugendliche	Der Paritätische: Handicap-Sport-Wuppertal e.V.	Aus einer Kindergruppe hat sich eine Gruppe von ca 10 Jugendlichen gebildet, die jeden Montag an einem Bewegungs-und Koordinationstraining teilnehmen. Auch diese Gruppe ist offen für Menschen mit und ohne Behinderung.							
Kita	Der Paritätische: Kita Knusperhäuschen	Derzeit keine Maßnahmen zur Inklusion							

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Begegnungsstätte	Der Paritätische: KWA - Interkulturelle Begegnung e.V. Wuppertal	unser Verein ist ein ziemlich junger Verein (im Verhältnis zu einigen anderen) und arbeitet noch in einem kleinem Rahmen jedoch vielfältig und erfolgreich. Grundsätzlich sind wir bei unseren derzeitigen Angeboten Nachhilfe (für alle Fächer und Klassen), Folklore (traditionell türkisch und							
Teilhabe: Wohnschule	Der Paritätische: Mit-Menschen e.V.	Wie wollen wir wohnen? Junge Menschen entwickeln Ideen, wie sie zukünftig wohnen möchten	Teilhabe, Bewusststeinsbildung, Gesundheit, Zukunft		x			x	
Sport und Bewegung: verschiedene Sportangebote	Der Paritätische: Mit-Menschen e.V.	wöchentliche Angebote	Teilhabe, Bewusstseinsbildung, Gesundheit		x			x	

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Freizeit: Disko	Der Paritätische: Mit-Menschen e.V.	2x jährlich	Teilhabe, Bewusstseinsbildung		x			x	
Freizeit: Reisen	Der Paritätische: Mit-Menschen e.V.	Städtereisen, Auslandsreisen, Erlebnisreisen	Teilhabe, Bewusstseinsbildung	E/S	x			x	
Freizeit: Spielenachmittag	Der Paritätische: Mit-Menschen e.V.	14-tägig, kostenloses Angebot für alle	Teilhabe, Bewusstseinsbildung		x			x	

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Freizeit: Einzelbegleitung in der Freizeit	Der Paritätische: Mit-Menschen e.V.	Familienunterstützender Dienst, individuelle Begleitung zu öffentlichen Veranstaltungen	Teilhabe durch Integration und Interaktion in der Gesellschaft		x			x	
Anzahl der Behinderten auf Arbeitsplätze: Inklusions-unternehmen	Der Paritätische: Naba's Café	Naba's Café gemeinnützige GmbH: Wir haben insgesamt 12 reguläre Arbeitsplätze, davon arbeiten auf 4 Arbeitsplätzen Kolleg*innen mit Beeinträchtigung. Hinzu kommen 2 Kollegen mit Beeinträchtigung, die im Rahmen des	Teilhabe am Arbeitsleben	E	x			x	
Beratung/ Betreuung	Der Paritätische: SprInt gemeinnützige eG	Vermittlungsservice für Sprach- und Integrationsmittler*innen					x		
Bildung: Kooperation Junior Uni	Der Paritätische: Verein zur Förderung der Gehörlosen in Wuppertal e.V.	Rhythmus noch nicht geklärt. DGS-Kurse für Kinder	Inklusion, Fertigkeiten und Fähigkeiten entwickeln, Miteinander fördern	K	x	x			
Sport und Bewegung: Selbstverteidigungskurs	Der Paritätische: Verein zur Förderung der Gehörlosen in Wuppertal e.V.	zweimal monatlich für Kinder und Jugendliche	Selbstbestimmung, Fähigkeit und Fertigkeiten entwickeln, Inklusion, Teilhabe	K/J	x		x	x	
Kita	Der Paritätische: Villa Kunterbunt e.V.	Inklusive Kindergartenplätze für 3 - 6-jährige, verschiedene Angebote für Familien mit Vorschulkindern	Teilhabe, Bewusstseinsbildung	K	x	x		x	

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Wohnen	Der Paritätische: Vitalis-Wohnungsgemeinschaften e.V.	so kurzfristig sind wir leider nicht in der Lage, eine qualifizierte Rückmeldung zu geben. „Anstrengungen, Projekte und vielleicht auch schon ganz selbstverständliche Maßnahmen“ sind unser täglich durchgeführter Arbeitsauftrag seit mehr als 30 Jahren. Insofern ist alles was wir täglich tun, jede Schulung, jede Aktivität, selbstverständliche Maßnahme in diesem Zusammenhang.							
Wohnen: Heilpädagogische A	Diakonie/ KJF	Wohngruppe für Kinder mit und ohne Behinderung in Langerfeld	Förderung von fremduntergebrachten Kindern	K	x	x		x	
Wohnen: Heilpädagogische Tagesgruppen	Diakonie/ KJF	Soziale Gruppe Mosaik	Unterstützung junger Familien	K/E	x	x		x	

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Wohnen: Intensivgruppe Lotus	Diakonie/ KJF	WG für sexualisiert grenzverletztende Jungen	Verzicht auf sexualisiert grenzverletztendes Verhalten	K/J	x	x		x	
Wohnen: Betreutes Wohnen für Jugendliche	Diakonie/ KJF	Unterstützung bei der Verselbstständigung	Selbstbestimmtes Leben, soziale Teilhabe	J	x	x		x	
Gesundheitsangebot: Schwangerenberatung	Diakonie/ KJF	Beratung, Vermittlung finanzieller Hilfen für schwangere Frauen	Unterstützung Schwangerer, Verbesserung der Lebenssituation	J/E	x	x		x	
Begegnungsstätte: Stadtteilzentrum Wiki	Diakonie/ KJF	Begegnungsstätte für Menschen in Wichlinghausen	Teilhabe der Menschen im Stadtteil		x	x		x	

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Begegnungsstätte: Oase	Diakonie/ KJF	Begegnungszentrum für Menschen Gustav HeinemannStr.	Teilhabe, Hilfe im Alltag, Förderung der Nachbarschaft		x	x		x	
Teilhabe: Soziale Arbeit an Förderschulen	Diakonie/ KJF	Angebot für Kinder mit besonderem Förderbedarf und ihre Familien	Förderung der jungen Menschen	K	x	x		x	
Gesundheitsangebot: Schritt für Schritt - gemeinsam stark	Diakonie/ Soziale Teilhabe gGmbH/ Fachbereich: Migrationsdienste	Das Projekt "Schritt für Schritt - gemeinsam stark" richtet sich an Geflüchtete, die große psychische Belastungen oder Traumata in jeglicher From der Menschenrechtsverletzung erlebt haben. Sie sollen hier in Wuppertal und Umgebung psychosoziale sowie medizinische Unterstützung bekommen. Hier gibt es eine Versorgungslücke in Wuppertal und Umgebung: Lange Wartezeiten und nur wenige muttersprachliche Ärzt*innen und Therapeut*innen oder solche, die sich mit Hilfe von Dolmetschenden an der adäquaten Versorgung der Geflüchteten beteiligen können, erschweren den Prozess.	Mit Hilfe des Projekts soll hier eine Brücke geschlagen werden zwischen Geflüchteten und medizinischen Regeldiensten. Mit Hilfe dieser Maßnahmen sollen Geflüchtete dabei unterstützt werden, ihre Ängste abzubauen, Ausgrenzung vorzubauen und wieder eigenständig handeln und leben zu können.		x	x		x	
Bildung: Werkklasse	Diakonie: KJF	Angebot für schlumüde Kinder und Jugendliche	Qualifizierter Schulsbaschluss; Rückkehr in die Regelschule	K/J	x	x		x	
Bildung: Außerschulischer Lernort "Nesselstraße"	Diakonie: KJF	Kooperation mit der Förderschule für Soziale und emotionale Entwicklung	Rückkehr in die Regelschule	K/J	x	x		x	
Freizeit: Jubs	Diakonie: KJF	Offene Kinder- und Jugendarbeit	Förder- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche	K/J	x	x		x	
Freizeit: Stadtranderholung	Diakonie: KJF	Integratives Camp (seit 1980)	Verlässliches Betreuungsangebot in den Sommerferien	K/J	x	x		x	
Freizeit: Reisen für Senior*innen	Diakonie: KJF	Reisen für ältere Menschen, die nicht alleine reisen wollen	Gemeinschaft ermöglichen, Lebensfreude vermitteln	S	x	x		x	
Freizeit: Jugendreisen	Diakonie: KJF	Begleitete Freizeiten	Kindern und Jugendlichen einen Urlaub ermöglichen	J		x		x	
Beratung/ Betreuung: Frühe Hilfen	Diakonie: KJF	Beratung und Begleitung junger Familien	Förderung kleiner Kinder und Unterstützung der Eltern	K/E	x	x		x	
Beratung/ Betreuung: Ev. Beratungsstelle	Diakonie: KJF	Beratung von Familien und Einzelpersonen	Hilfe bei der Bewältigung schwieriger Lebenslagen	E	x	x		x	

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Beratung/ betreuung: Aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit	Diakonie: KJF	Betreuung von Minderjährigen, die sich auf der Straße aufhalten	Kontakt mit den jungen Menschen, Vertrauen aufbauen	K	x	x	x		
Beratung/ Betreuung: Verbundprojekt Miteinander	Diakonie: KJF	Nachbetreuung von Familien mit erkrankten und/oder Kinder mit Behinderung	Unterstützung der Familien/ Verbesserung der Lebenssituation	E	x	x	x		
Beratung/ Betreuung: Verbundprojekt Miteinander	Diakonie: KJF	Begleitung von Schwangeren, die ein Kind mit einer Behinderung erwarten	Unterstützung der Familien/ Verbesserung der Lebenssituation	E	x	x	x		
Beratung/ Betreuung: Jobcouch U25 Vohwinkel	Diakonie: Soziale Teilhabe	Jobcoaching im Auftrag des Jobcenters	Berufsorientierung, berufliche und gesellschaftliche Eingliederung und Teilhabe		x	x		x	
Beratung/ Betreuung: Berufliche Orientierung und Eingliederung von jungen Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund	Diakonie: Soziale Teilhabe	Flüchtlingen und Menschen mit Migrationshintergrund bei einer passgenauen beruflichen Eingliederung / Perspektivfindung aktiv zu unterstützen	Verbesserung der beruflichen Zugangs- und Integrationschancen, Kennenlernen verschiedener Berufsfelder, Erkennen persönlicher Berufswünsche und Neigungen, Entwicklung beruflicher Perspektiven		x	x		x	
Bildung: Anstoß	Diakonie: Soziale Teilhabe gGmbH	Erwerb von beruflichen Grundfertigkeiten und Schlüsselqualifikationen	Berufsorientierung, praktische Beruffelderkundung, individuelles Coaching	J/E	x	x		x	
Bildung: Sozial Kaufhaus "Vielwert"	Diakonie: Soziale Teilhabe gGmbH	Erwerb von beruflichen Grundfertigkeiten und Schlüsselqualifikationen	Berufsorientierung, praktische Beruffelderkundung, individuelles Coaching, berufsnahes Training mit hohem Praxisanteil	J/E	x	x		x	
Bildung: Job & Go	Diakonie: Soziale Teilhabe gGmbH	Erwerb von beruflichen Grundfertigkeiten und Schlüsselqualifikationen	Berufsorientierung, praktische Beruffelderkundung, individuelles Coaching, berufsnahes Training mit hohem Praxisanteil	J/E	x	x		x	
Bildung: Stadtteilservice Vohwinkel	Diakonie: Soziale Teilhabe gGmbH	Erwerb von beruflichen Grundfertigkeiten und Schlüsselqualifikationen	Berufsorientierung, praktische Beruffelderkundung, individuelles Coaching, berufsnahes Training mit hohem Praxisanteil	J/E	x	x		x	

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Umsetzung der Vorgaben der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung für Wuppertal in 2021

Titel der Maßnahme	Verband / Einrichtung	Beschreibung	Ziele der Maßnahme	Altersgruppe	Ist Inklusiv ausgerichtet	Fördern Inklusion	In Vorbereitung	laufend	abgeschlossen
Bildung: eFaBi	Diakonie: Soziale Teilhabe gGmbH	Evangelische Familienbildungsstätte	Ermöglichung eines barrierefreien Zugangs zu niedrigschwelligen Bildungsangeboten und -veranstaltungen für Menschen in allen Lebenslagen; besonderes Augenmerk auf Familien und Frühe Hilfen; Kooperation mit dem IKM e.V. (INKLUSIV - Kinder Miteinander e.V.)		x	x		x	
Sport und Bewegung: Wi4U Verbundsprojekt	Diakonie: Soziale Teilhabe gGmbH	Offener Treff, Coaching, Sport	Jugendtreff, Sportangebote, Beratung und Unterstützung bei der Förderung von Selbstständigkeit und Eigeninitiative, Berufsorientierung, Coaching und berufliche und gesellschaftliche Eingliederung	J	x	x			x
Beratung/ Betreuung: Integrationsagentur	Diakonie: Soziale Teilhabe/ FB Migrationsdienste	Die Integrationsagentur arbeitet in vielfältiger Weise, um Inklusion und Teilhabe zu fördern. Im Rahmen der Netzwerkarbeit stellt sie eine Brücke zu den Angeboten der örtlichen Behindertenhilfe dar und entwarf einen Fragebogen zur Erfassung der Barrierefreiheit in den Wuppertaler Beratungseinrichtungen.	Mit dieser Hilfe soll eine Selbstevaluierung möglich sein und anschließend eine bessere Vernetzung der bestehenden Beratungsstrukturen ermöglicht werden - beispielsweise durch gemeinsame Tandemberatungen oder ausgelagerte Beratungsdurchführung in niedrigschwelligen Büros.			x		x	
Beratung/ Betreuung: Flüchtlingsberatung und Migrationsberatung	Diakonie: Soziale Teilhabe/ FB Migrationsdienste	Die Regelangebote der Migrationsdienste bieten Sozial- und Rechtsberatung im Bereich Integration, Asyl- und Aufenthalt	Ein Schwerpunkt liegt auf der Unterstützung traumatisierter Flüchtlinge bei der Aufarbeitung ihrer Erlebnisse		x	x		x	

Legende:
K=Kinder; J=Jugendliche; E= Erwachsene; S=Senioren

Impressum

Sozialamt
Inklusionsbüro/ Inklusionsbeauftragte
Fr. Sandra Heinen
Neumarkt 10
42103 Wuppertal
Tel: 0202 – 5632451
E-Mail: sandra.heinen@stadt.wuppertal.de
Stand: Juli 2021